



COMBISTOP N/H/D

GEBRAUCHSANLEITUNG | INSTALLATION TYP 38

Originalanleitung
Dokument 20228574 DE 06

Vorwort

Die beschriebenen Geräte oder Anbauteile sind Entwicklungen der KEB Automation KG. Die beigefügten Unterlagen entsprechen dem bei Drucklegung gültigen Stand. Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Signalwörter und Auszeichnungen

Bestimmte Tätigkeiten können während der Installation, des Betriebs oder danach Gefahren verursachen. Vor Anweisungen zu diesen Tätigkeiten stehen in der Dokumentation Warnhinweise. Am Gerät oder der Maschine befinden sich Gefahrenschilder. Ein Warnhinweis enthält Signalwörter, die in der folgenden Tabelle erklärt sind:

 GEFAHR	Gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen wird.
 WARNUNG	Gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann.
 VORSICHT	Gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu leichter Verletzung führen kann.
ACHTUNG	Situation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachbeschädigungen führen kann.

EINSCHRÄNKUNG

Wird verwendet, wenn die Gültigkeit von Aussagen bestimmten Voraussetzungen unterliegt oder sich ein Ergebnis auf einen bestimmten Geltungsbereich beschränkt.



Wird verwendet, wenn durch die Beachtung der Hinweise das Ergebnis besser, ökonomischer oder störungsfreier wird.

Weitere Symbole

- Mit diesem Pfeil wird ein Handlungsschritt eingeleitet.
- / - Mit Punkten oder Spiegelstrichen werden Aufzählungen markiert.
- => Querverweis auf ein anderes Kapitel oder eine andere Seite.



Hinweis auf weiterführende Dokumentation.
<https://www.keb-automation.com/de/suche>



Gesetze und Richtlinien

Die KEB Automation KG bestätigt mit der EU-Konformitätserklärung und dem CE-Zeichen auf dem Gerätetypenschild bzw. der Signierung, dass es den grundlegenden Sicherheitsanforderungen entspricht.

Die EU-Konformitätserklärung kann bei Bedarf über unsere Internetseite geladen werden.

Gewährleistung und Haftung

Die Gewährleistung und Haftung über Design-, Material- oder Verarbeitungsmängel für das erworbene Gerät ist den allgemeinen Verkaufsbedingungen zu entnehmen.



Hier finden Sie unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen.
<https://www.keb-automation.com/de/agb>



Alle weiteren Absprachen oder Festlegungen bedürfen einer schriftlichen Bestätigung.

Unterstützung

Durch die Vielzahl der Einsatzmöglichkeiten kann nicht jeder denkbare Fall berücksichtigt werden. Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder sollten Probleme auftreten, die in der Dokumentation nicht ausführlich genug behandelt werden, können Sie die erforderliche Auskunft über die örtliche Vertretung der KEB Automation KG erhalten.

Die Verwendung unserer Geräte in den Zielprodukten erfolgt außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Kunden.

Die in den technischen Unterlagen enthaltenen Informationen, sowie etwaige anwendungsspezifische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, erfolgen nach bestem Wissen und Kenntnissen über den bestimmungsgemäßen Gebrauch. Sie gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise und Änderungen sind, insbesondere aufgrund technischer Änderungen, ausdrücklich vorbehalten. Dies gilt auch in Bezug auf eine etwaige Verletzung von Schutzrechten Dritter.

Eine Auswahl unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für den beabsichtigten Einsatz hat generell durch den Anwender zu erfolgen.

Prüfungen und Tests können nur im Rahmen der bestimmungsgemäßen Endverwendung des Produktes (Applikation) vom Kunden erfolgen. Sie sind zu wiederholen, auch wenn nur Teile von Hardware, Software oder die Geräteeinstellung modifiziert worden sind.

Urheberrecht

Der Kunde darf die Gebrauchsanleitung sowie weitere gerätebegleitenden Unterlagen oder Teile daraus für betriebseigene Zwecke verwenden. Die Urheberrechte liegen bei der KEB Automation KG und bleiben auch in vollem Umfang bestehen.

Andere Wort- und/oder Bildmarken sind Marken (™) oder eingetragene Marken (®) der jeweiligen Inhaber und werden beim ersten Auftreten in der Fußnote erwähnt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Signalwörter und Auszeichnungen.....	3
Weitere Symbole.....	3
Gesetze und Richtlinien.....	4
Gewährleistung und Haftung.....	4
Unterstützung.....	4
Urheberrecht.....	4
Inhaltsverzeichnis	5
 1 Grundlegende Sicherheitshinweise	 8
1.1 Zielgruppe.....	8
1.2 Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung.....	8
1.3 Installation und Einbau.....	9
1.4 Elektrischer Anschluss.....	9
1.5 Inbetriebnahme und Betrieb.....	10
1.6 Wartung.....	11
1.7 Entsorgung.....	12
 2 Produktbeschreibung	 13
2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	13
2.2 Restgefahren.....	13
2.3 Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	14
2.4 Typenschlüssel.....	14
2.5 Typenschlüssel Magnet und Magnetsystem.....	15
2.6 Übersicht COMBISTOP N/H/D Typ 38.....	16
2.7 Funktionsbeschreibung.....	16
 3 Technische Daten	 17
3.1 Betriebsbedingungen.....	17
3.1.1 Klimatische Umweltbedingungen.....	17
3.1.2 Elektrische Betriebsbedingungen.....	17
3.2 Gerätedaten COMBISTOP N/H/D Typ 38.....	18
3.2.1 Übersicht.....	18
3.2.1.1 Schaltzeitdiagramm.....	19
3.3 Abmessungen und Gewichte.....	20
3.3.1 Ausführung ohne Optionen.....	20
3.3.2 Ausführung mit Handlüftung.....	21
3.3.3 Ausführung mit Doppelbremse.....	22
3.4 Zubehör.....	24
3.4.1 Flansch, Reibscheibe.....	24
3.4.2 Staubschutzring.....	25

4 Montage	26
4.1 Hinweise zur Montage.....	26
4.1.1 Prüfungen vor der Montage der Bremse	26
4.1.2 Während der Montage beachten.....	27
4.2 Bremse montieren	27
4.2.1 Schritt 1: Montage der Nabe	28
4.2.2 Schritt 2: Montage des Belags	29
4.2.3 Schritt 3: Montage des Magnetsystems	30
4.2.3.1 Luftspalt X überprüfen.....	30
4.3 Mikroschalter (Option)	31
4.3.1 Mikroschalter als Ankerpositionsüberwachung (Standardeinstellung)	31
4.3.1.1 Überprüfung der Mikroschaltereinstellung zur Ankerpositionsüberwachung.....	31
4.3.2 Mikroschalter als Verschleißkontrolle	31
4.3.3 Nachstellung und Wechsel des Mikroschalters	32
4.3.3.1 Demontage.....	33
4.3.3.2 Montage	33
4.3.3.3 Anschluss Mikroschalter	33
4.3.3.4 Nachstellen des Mikroschalters.....	34
4.4 Griff der Handlüftung (Option)	35
5 Elektrischer Anschluss	36
5.1 Anschluss der Bremse.....	36
5.1.1 Wechselstromseitiges Schalten	37
5.1.1.1 Anschluss bei wechselstromseitigem Schalten	37
5.1.1.2 Anschluss im Klemmkasten bei wechselstromseitigem Schalten	38
5.1.2 Gleichstromseitiges Schalten	39
5.1.3 Gleich- und wechselstromstromseitiges Schalten	40
5.1.4 Schutzerdung	40
6 Inbetriebnahme	41
6.1 Prüfungen vor der Inbetriebnahme der Bremse.....	41
6.1.1 Sichtprüfung	41
6.1.2 Lastfrei Prüfung.....	41
6.1.3 Einlaufen der Bremse.....	41
6.1.3.1 Reibarbeit Schaltheufigkeit COMBISTOP N, H, D	42
7 Bedienung	43
7.1 Handlüftung (Option)	43
8 Fehlerbehebung.....	45

9 Wartung und Service	46
9.1 Wartungsintervalle	46
9.2 Service.....	46
9.2.1 Bremse demontieren	46
9.2.2 Luftspalt prüfen.....	47
9.2.2.1 Kontrolle des Luftspalts X.....	48
9.2.3 Luftspalt nachstellen.....	49
9.2.4 Austausch des Belags	50
9.2.5 Prüfung der Funktion Handlüftung (Option)	50
9.2.5.1 Überprüfung des Einstellmaßes.....	51
10 Demontage und Entsorgung	52
10.1 Demontage.....	52
10.2 Entsorgung	52
11 Zertifizierung	53
11.1 EU-Konformitätserklärung.....	53
11.2 CSA-Zertifikat.....	53
11.3 Weitere Informationen und Dokumentation	54
12 Änderungshistorie.....	55
Glossar	56
Abbildungsverzeichnis	58
Tabellenverzeichnis.....	59

1 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitshinweise sind vom Hersteller für den Bereich der Antriebstechnik erstellt worden. Sie können durch örtliche, länder- oder anwendungsspezifische Sicherheitsvorschriften ergänzt werden. Sie bieten keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nichtbeachtung führt zum Verlust von Schadensersatzanspruch.

ACHTUNG



Gefahren und Risiken durch Unkenntnis.

- ▶ Lesen Sie die Gebrauchsanleitung!
- ▶ Beachten Sie die Sicherheits- und Warnhinweise!
- ▶ Fragen Sie bei Unklarheiten nach!

1.1 Zielgruppe

Diese Anleitung ist ausschließlich für Fachpersonal bestimmt. Fachpersonal im Sinne dieser Anleitung muss über folgende Qualifikationen verfügen:

- Kenntnis und Verständnis der Sicherheitshinweise.
- Fertigkeiten zur Aufstellung und Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Produktes.
- Verständnis über die Funktion in der eingesetzten Maschine.
- Erkennen von Gefahren und Risiken der Antriebstechnik.
- Kenntnis über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung.

1.2 Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung

Der Transport und die Handhabung ist durch entsprechend unterwiesene Personen unter Beachtung der in dieser Anleitung angegebenen Umweltbedingungen durchzuführen.

Geräte bei Lieferung auf sichtbare Transportschäden untersuchen. Transportschäden sofort dem Transportunternehmen und dem Hersteller melden.

Je nach Ausführung und Gewicht muss die Handhabung mit geeigneten Hubwerkzeugen erfolgen.

ACHTUNG

Schäden durch unsachgemäße Lagerung.

Bei unsachgemäßer Lagerung wird für entstehende Schäden keine Haftung übernommen.

Lagern Sie Geräte oder Anbauteile deshalb nicht

- in der Umgebung von aggressiven und/oder leitfähigen Flüssigkeiten oder Gasen.
- mit direkter Sonneneinstrahlung.
- außerhalb der angegebenen Umweltbedingungen.
- in Umgebungen, die zur Korrosion und Verschmutzung führen können.

1.3 Installation und Einbau

ACHTUNG

Quetschen und Klemmen der Finger durch Eigenrotation.

- ▶ Vor dem Einbau darauf achten, dass der Antrieb lastfrei ist.
- ▶ Antrieb gegen Verdrehen sichern.

Folgende Einbaumaßnahmen berücksichtigen, um Störungen vorzubeugen

- ▶ Die Bremse nicht explosionsgefährdeter Umgebung einsetzen.
- ▶ Maßnahmen gegen Festfrieren bzw. Eisbildung auf den Polflächen vorsehen.
- ▶ Geeignete Maßnahmen gegen hohe Luftfeuchtigkeit, aggressive Dämpfe/Flüssigkeiten oder Ähnliches die zur Korrosion und zum ‚Festfrieren‘ der Polflächen führen, einplanen.
- ▶ Ein Verschmutzungsgrad von 2 gemäß *DIN EN IEC 60664-1* darf nicht überschritten werden.

1.4 Elektrischer Anschluss

⚠ GEFAHR



Elektrische Spannung an Bremse und Motor!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Arbeiten an der elektrischen Versorgung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- ▶ Bei jeglichen Arbeiten an der Bremse die Versorgungsspannung abschalten und gegen Einschalten sichern.
- ▶ Vorgeschaltete Schutzeinrichtungen niemals, auch nicht zu Testzwecken überbrücken.
- ▶ Normgerechte Prüfung der Schutzleiterverbindung zu allen berührbaren Metallteilen.

1.5 Inbetriebnahme und Betrieb

Die Inbetriebnahme (d.h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebes) ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht; [EN 60204-1](#) ist zu beachten.

VORSICHT

Reibarbeit einhalten (Drehzahl, Schwungmasse und Schalthäufigkeit)!

Verlust oder Abfall des Bremsmoment!

- ▶ Eine Überschreitung der technischen Angaben führt zu einer thermischen Überbelastung an Belag oder Magnet. Dies kann zum Ausfall der Bremse führen.

VORSICHT



Hohe Temperaturen durch Bremsvorgang.

Verbrennung der Haut!

- ▶ Heiße Oberflächen berührungssicher abdecken.
- ▶ Falls erforderlich, Warnschilder an der Anlage anbringen.
- ▶ Temperatur prüfen und Bremse gegebenenfalls abkühlen lassen.

VORSICHT

Rotierende Teile.

Schlag oder Quetschen von Körperteilen!

- ▶ Insbesondere bei der Erstinbetriebnahme Schutzbrille gegen herausschleudernde Teile und Schmutzpartikel tragen.
- ▶ Maßnahmen gegen Hereinziehen in die Maschine treffen.

ACHTUNG

Mögliche Fehlfunktionen der Bremse!

- ▶ Der Einsatz in sicherheitsrelevanten Anwendungen sind nicht zulässig.
- ▶ Nicht in Bereichen mit starken äußeren Magnetfeldern betreiben.

1.6 Wartung

- ▶ Die Bremse gegen unbeabsichtigtes Einschalten bei Wartungsarbeiten sichern.
- ▶ Bremse bei Wartungsarbeiten lastfrei machen, um unkontrollierte Bewegungen zu vermeiden.
- ▶ Luftspalt gegen Eindringen von Fremdkörpern schützen. Diese können die Bewegung des Ankers behindern.
- ▶ Bei Wartung und Reparaturarbeiten darf die Bremse nicht unter Spannung stehen.

Bei Betriebsstörungen, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen informieren Sie umgehend eine dafür zuständige Person!

GEFAHR



Unbefugter Austausch, Reparatur und Modifikationen !

Unvorhersehbare Fehlfunktionen !

- ▶ Die Bremse darf weder umgebaut, verändert noch unsachgemäß verwendet werden.
- ▶ Nur originale Herstellerteile verwenden.
- ▶ Zuwiderhandlung hebt die Haftung für daraus entstehende Folgen auf.

1.7 Entsorgung

Elektronische Geräte der KEB Automation KG sind für die professionelle, gewerbliche Weiterverarbeitung bestimmt (sog. B2B-Geräte).

Hersteller von B2B-Geräten sind verpflichtet, Geräte, die nach dem 14.08.2018 hergestellt wurden, zurückzunehmen und zu verwerten. Diese Geräte dürfen grundsätzlich nicht an kommunalen Sammelstellen abgegeben werden.



Sofern keine abweichende Vereinbarung zwischen Kunde und KEB getroffen wurde oder keine abweichende zwingende gesetzliche Regelung besteht, können so gekennzeichnete KEB-Produkte zurückgegeben werden. Firma und Stichwort zur Rückgabestelle sind u.a. Liste zu entnehmen. Versandkosten gehen zu Lasten des Kunden. Die Geräte werden daraufhin fachgerecht verwertet und entsorgt.

In der folgenden Tabelle sind die Eintragsnummern länderspezifisch aufgeführt. KEB Adressen finden Sie auf unserer Webseite.

Rücknahme durch	WEEE-Registrierungsnr.	Stichwort:
Deutschland		
KEB Automation KG	EAR: DE12653519	Stichwort „Rücknahme WEEE“
Frankreich		
RÉCYLUM - Recycle point	ADEME: FR021806	Mots clés „KEB DEEE“
Italien		
COBAT	AEE: (IT) 19030000011216	Parola chiave „Ritiro RAEE“
Österreich		
KEB Automation GmbH	ERA: 51976	Stichwort „Rücknahme WEEE“
Spanien		
KEB Automation KG	RII-AEE: 7427	Palabra clave "Retirada RAEE"
Tschechische Republik		
KEB Automation KG	RETELA: 09281/20-ECZ	Klíčové slovo "Zpětný odběr OEEZ"
Slowakei		
KEB Automation KG	ASEKOL: RV22EEZ0000421	Klíčové slovo: "Spätný odber OEEZ"

Die Verpackung ist dem Papier- und Kartonage-Recycling zuzuführen.

2 Produktbeschreibung

Bei der Bremse COMBISTOP Typ 38 handelt es sich um eine elektromagnetisch betätigte Zweiflächen-Federkraftbremse für den Trockenlauf. Die Standardreihen der Zweiflächen-Federkraftbremsen sind COMBISTOP N und H in zwei Ausführungen.

Die Bremsen sind wahlweise für dynamische Anwendungen mit regelmäßigen Bremsvorgängen aus hoher Drehzahl (COMBISTOP N) und für statische Applikationen, d.h. Abbremsen aus niedrigen Drehzahlen und sicheres Halten der Lasten (COMBISTOP H) ausgelegt.

Mit Hilfe der optionalen Handlüftung (Ausführung 13N/DEN und 13H/DEH) kann die Bremse auch im Störfall manuell geöffnet werden.

Für doppelte Sicherheit steht COMBISTOP D und umfaßt eine Baureihe von Doppelbremsen, die für Aufgaben mit redundanten Bremskreisen vorbereitet sind. Der mechanische Aufbau mit zwei völlig voneinander unabhängigen Sicherheitsfederkraftbremsen erfüllt die Anforderungen nach DIN 56950 (BGV C1).

Die Bremsen werden ab Werk mit anbaufertiger Voreinstellung der Luftspalte geliefert. Mit umfangreichen konstruktiven Maßnahmen werden die Schalt- und Laufgeräusche auf ein Minimum reduziert.

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Federkraftbremsen dienen zum Abbremsen von rotierenden Massen oder zum Halten der Wellen.

Die Betriebssicherheit der Bremse ist nur gewährleistet, wenn diese bestimmungsgemäß verwendet wird. Eine bestimmungsgemäße Verwendung liegt dann vor, wenn die Bremse zum bestellten und bestätigten Zweck verwendet wird.

Alle weiteren Anwendungen gelten als nicht bestimmungsgemäß. Sie können nicht abschätzbare Gefährdungen beinhalten und liegen im alleinigen Verantwortungsbereich des Betreibers.

Die technischen Daten sowie die Angaben zu Anschlussbedingungen sind dem Typenschild und der Gebrauchsanleitung zu entnehmen und unbedingt einzuhalten. Ein über die technischen Angaben hinausgehender Einsatz gilt ebenfalls als nicht bestimmungsgemäß.

Der tatsächliche Einsatz und die Verwendung der Bremse in den Zielprodukten erfolgen außerhalb der Kontrollmöglichkeiten der KEB Automation KG und liegen daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Betreibers.

Einschränkung

Wenn das Produkt in Maschinen eingesetzt wird, die unter Ausnahmebedingungen arbeiten, lebenswichtige Funktionen, lebenserhaltende Maßnahmen oder eine außergewöhnliche Sicherheitsstufe erfüllen, ist die erforderliche Zuverlässigkeit und Sicherheit durch den Maschinenbauer sicherzustellen und zu gewährleisten.

2.2 Restgefahren

Durch falsche Auslegung, unsachgemäße Handhabung oder veränderte Betriebsanforderungen kann die Bremse überhitzen oder beschädigt werden. Dies kann zum Ausfall der Bremse führen.

2.3 Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch

Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch liegt vor, wenn

- das Produkt außerhalb der in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte betrieben wird.
- nicht genehmigte bauliche Veränderungen an der Bremse vorgenommen wurden.
- unsachgemäße Reparaturen durchgeführt wurden.
- das Produkt falsch montiert oder gewartet wurde.

Bei Zuwiderhandlungen verliert die Bremse ihre EU-Konformität und es erlöschen die Haftungsansprüche gegen die KEB Automation KG.

2.4 Typenschlüssel

Die Typenbezeichnung und die Ausführung kann dem Typenschild bzw. der Signierung entnommen werden.

x x	3 8	x x	x - x	x x x	
					Variante
					Kundenversionen
					Ausführung
					N/DEN: Dynamische Anwendung
					H/DEH: Statische Anwendung
					DDN/DDH: Doppelbremse ¹⁾
					Handlüftung
					11: Ohne Handlüftung
					13: Mit Handlüftung
					Typ
					COMBISTOP Typ 38
					Größe
					02...11

Tabelle 1: Typenschlüssel

¹⁾ *Lieferung mit anbaufertiger Voreinstellung der Luftspalte.*



Der Typenschlüssel dient nicht als Bestellcode, sondern ausschließlich zur Identifikation.



Auf der Bremse ist nicht die komplette Materialnummer aufgebracht. Nur der Magnet ist mit einer Materialnummer gekennzeichnet. Eine Zuordnung der Kupplung anhand der Magnetsignierung ist nur bedingt möglich.

2.5 Typenschlüssel Magnet und Magnetsystem

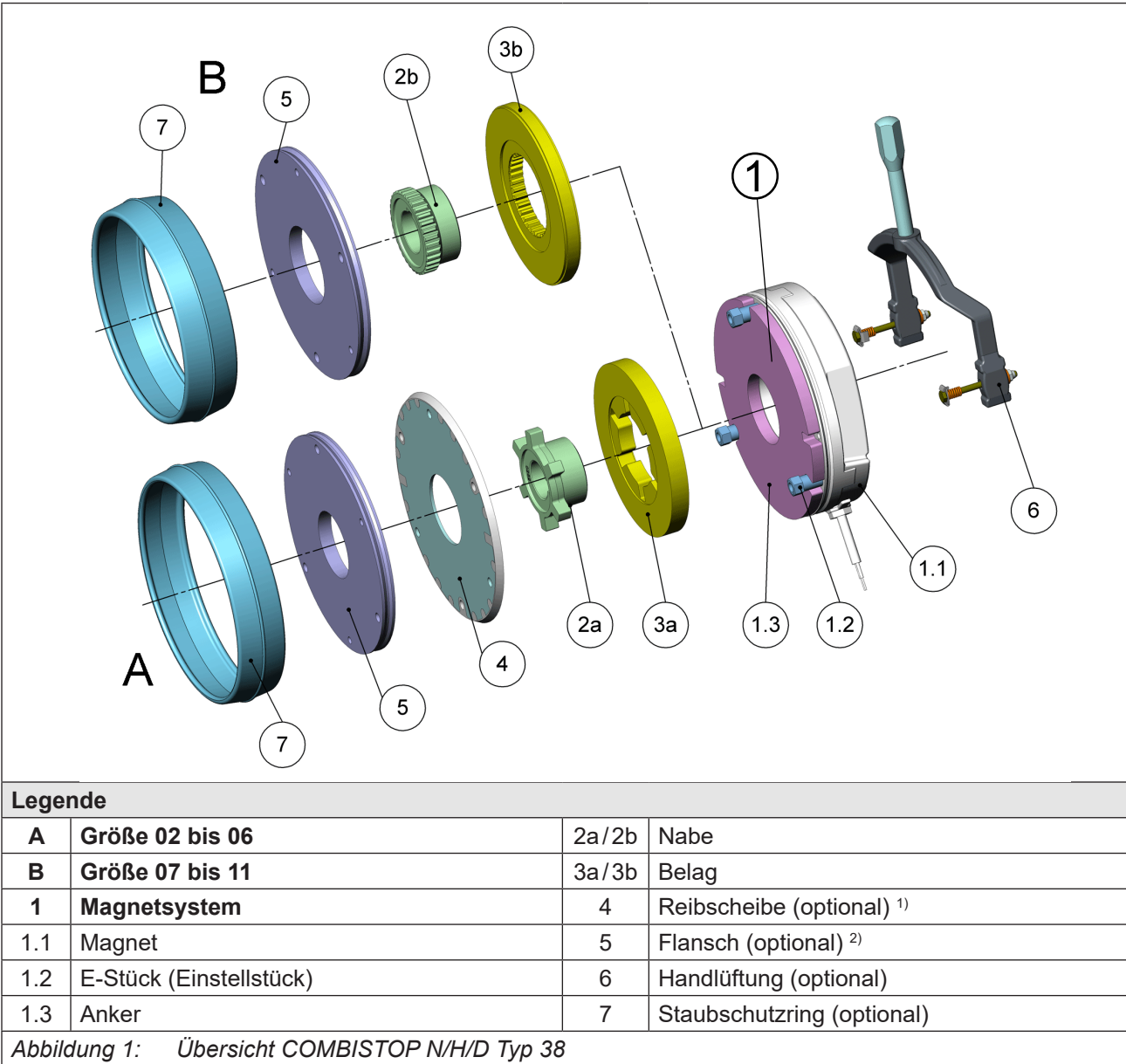
Magnetbezeichnung kann der Signierung entnommen werden.

xx	03	xxx	-	x	x	x	x	
							Litzen	Ausführung und Länge
							Spannung	z.B. DC 24 V
							Ausführung	100/0NN: Dynamische Anwendung
								10H/00H: Statische Anwendung
							Typ	COMBISTOP Typ 38
							Größe	02...11
Tabelle 2: Typenschlüssel Magnet und Magnetsystem								



Der Typenschlüssel dient nicht als Bestellcode, sondern ausschließlich zur Identifikation.

2.6 Übersicht COMBISTOP N/H/D Typ 38



¹⁾ Reibscheibe optional und alternativ zum Flansch.

²⁾ Flansch optional und alternativ zur Reibscheibe.

2.7 Funktionsbeschreibung

Die Bremskraft wird im stromlosen Zustand von Druckfedern aufgebracht, die den Anker und den Belag gegen die Reibflächen drücken. Der Belag ist verdrehsicher, jedoch axial verschiebbar mit der Welle verbunden.

Durch Anlegen der Nennspannung erzeugt die Spule im Magneten ein Magnetfeld, das den Anker entgegen der Federkraft anzieht. Dadurch werden die Beläge freigestellt und die Welle kann ungehindert drehen.

Nach dem Abschalten der Spannung fällt der Anker ab. Die Druckfedern pressen den Anker gegen die Beläge, die auf den Reibflächen das Bremsmoment aufbauen. Somit können nachgeschaltete Elemente abgebremst werden.

3 Technische Daten

3.1 Betriebsbedingungen

3.1.1 Klimatische Umweltbedingungen

Betrieb	Norm	Klasse	Bemerkungen
Umgebungstemperatur	VDE 0580	–	-5...60°C (Standard) -40...60°C (CCV: Cold Climate Version)

Tabelle 3: Umgebungstemperatur

Betrieb	Norm	Einbausituation ¹⁾	Klasse	Bemerkungen
Bau- und Schutzart	EN 60529	An freier Maschinenwand	IP11	Ohne Optionen
		Unter Lüfterhaube ohne Handlüftung	IP54	
		Unter Lüfterhaube mit Handlüftung	IP22	

Tabelle 4: Bau- und Schutzart ohne Optionen

Betrieb	Norm	Einbausituation ¹⁾	Klasse	Bemerkungen
Bau- und Schutzart	EN 60529	An freier Maschinenwand	IP54	Mit Staubschutzring und Wellendichtring ²⁾ oder Stopfen
		Unter Lüfterhaube ohne Handlüftung	IP55	
		Unter Lüfterhaube mit Handlüftung	IP55	

Tabelle 5: Bau- und Schutzart mit Staubschutzring, Wellendichtring oder Stopfen

¹⁾ Aufgrund der Vielzahl möglicher Einsatzfälle ist jedoch die Funktionstüchtigkeit der mechanischen Komponenten unter den speziellen Einsatzbedingungen zu prüfen.

²⁾ Die Schutzart der Wellendichtringe unterliegt dem jeweiligen Hersteller.

3.1.2 Elektrische Betriebsbedingungen

Anforderung	Norm	Klasse	Bemerkungen
Überspannungskategorie	EN 60664-1	III	–

Tabelle 6: Geräteeinstufung

3.2 Gerätedaten COMBISTOP N/H/D Typ 38

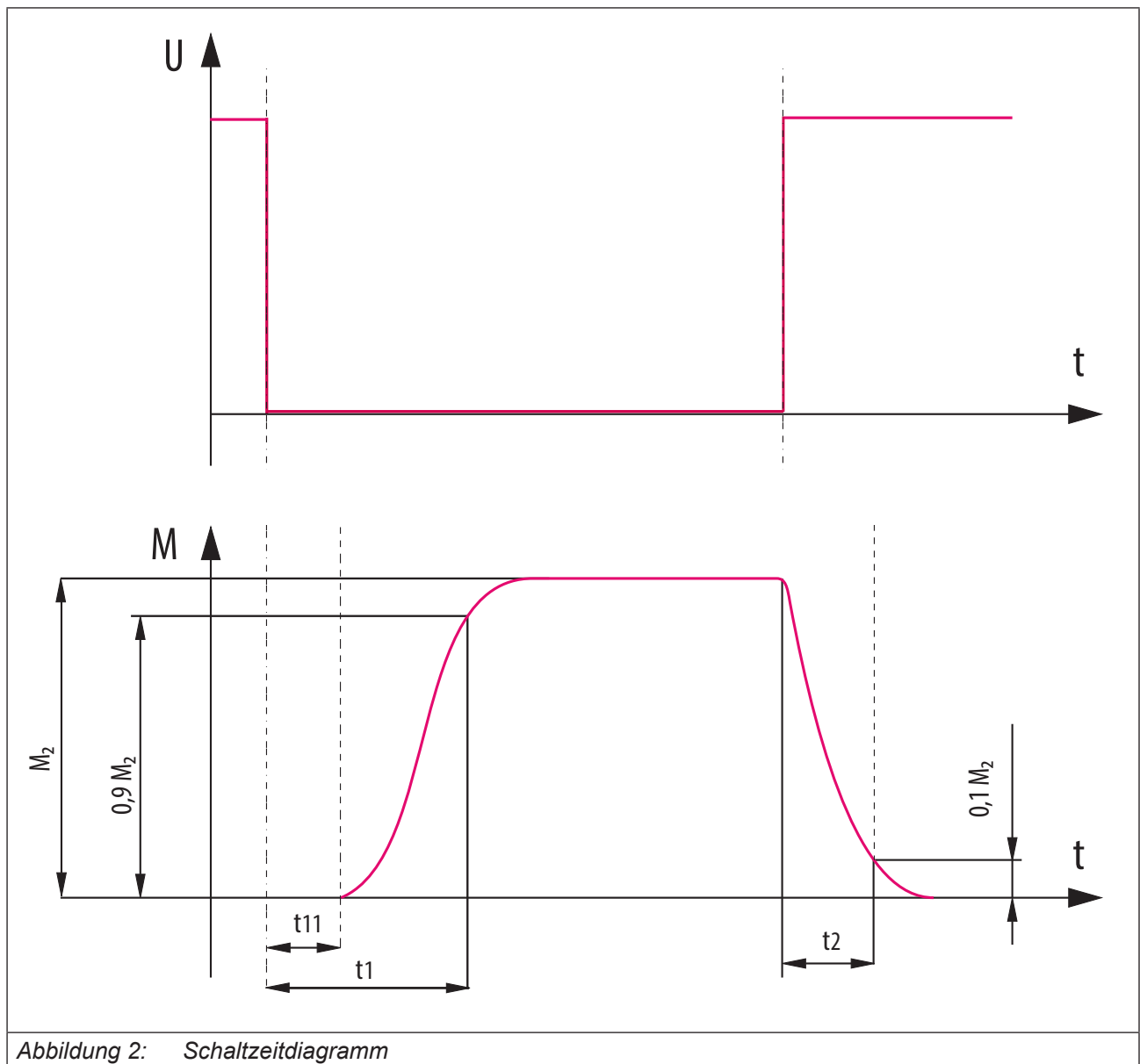
3.2.1 Übersicht

Gerätegröße	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
Kennmoment N-Version ¹⁾ M_2 / Nm	6,5	13	25	45	90	130	200	330	665	1335
Kennmoment H-Version ¹⁾ M_2 / Nm	10	20	40	65	120	200	300	500	1000	2000
Nennleistung N-Version P_{20} / W	25	30	30	48	62	65	75	80	130	180
Nennleistung H-Version P_{20} / W	25	30	30	48	75	90	90	115	180	280
Nennspannung ²⁾ U_{N_dc} / V	24 / 105 / 180 / 205 ³⁾									
Einschaltdauer $ED / \%$	100									
Drehzahl für Betriebsbremsung n / min^{-1}	3000							1500		
Max. Drehzahl für Notbremsung $n_{\text{max}} / \text{min}^{-1}$	6000			5000		4500	3500	3000		2000
Massenträgheitsmoment $J / 10^{-3} \text{kgm}^2$	0,025	0,075	0,227	0,553	0,771	1,84	6,17	8,27	22,8	59,5
Nennluftspalt X / mm	0,2				0,3		0,4		0,5	0,6
Schaltzyklen für Einweggleichrichter ⁴⁾ $SC1 / \text{min}^{-1}$	60			25	5			2		1
Schaltzyklen für Brückengleichrichter ⁴⁾ $SC2 / \text{min}^{-1}$	120	75	75	50	10			5	3	2
Schaltzyklen mit Powerbox DC $SC3 / \text{min}^{-1}$	55	40	40	25	5			2	1	—
Trennzeit ⁵⁾ t_2 / ms	40	55	90	110	240	220	320	350	400	750
Trennzeit mit Powerbox ⁵⁾ t_2 / ms	20	35	50	60	120	120	150	170	180	—
Ansprechverzug AC ⁶⁾ t_{11_ac} / ms	70	100	180	220	260	400	700	900	1400	3100
Ansprechverzug DC ⁶⁾ t_{11_dc} / ms	10	15	25	25	25	40	50	60	100	450
Einkuppelzeit AC ⁷⁾ t_{1_ac} / ms	100	150	200	240	330	650	900	1200	2000	3500
Einkuppelzeit DC ⁷⁾ t_{1_dc} / ms	20	30	50	55	90	120	180	220	300	1000
Paßfeder	nach DIN 6885-1									
Paßfedernut										
ISO-Klasse	B (optional F und H)									

Tabelle 7: Gerätedaten COMBISTOP N/H/D Typ 38

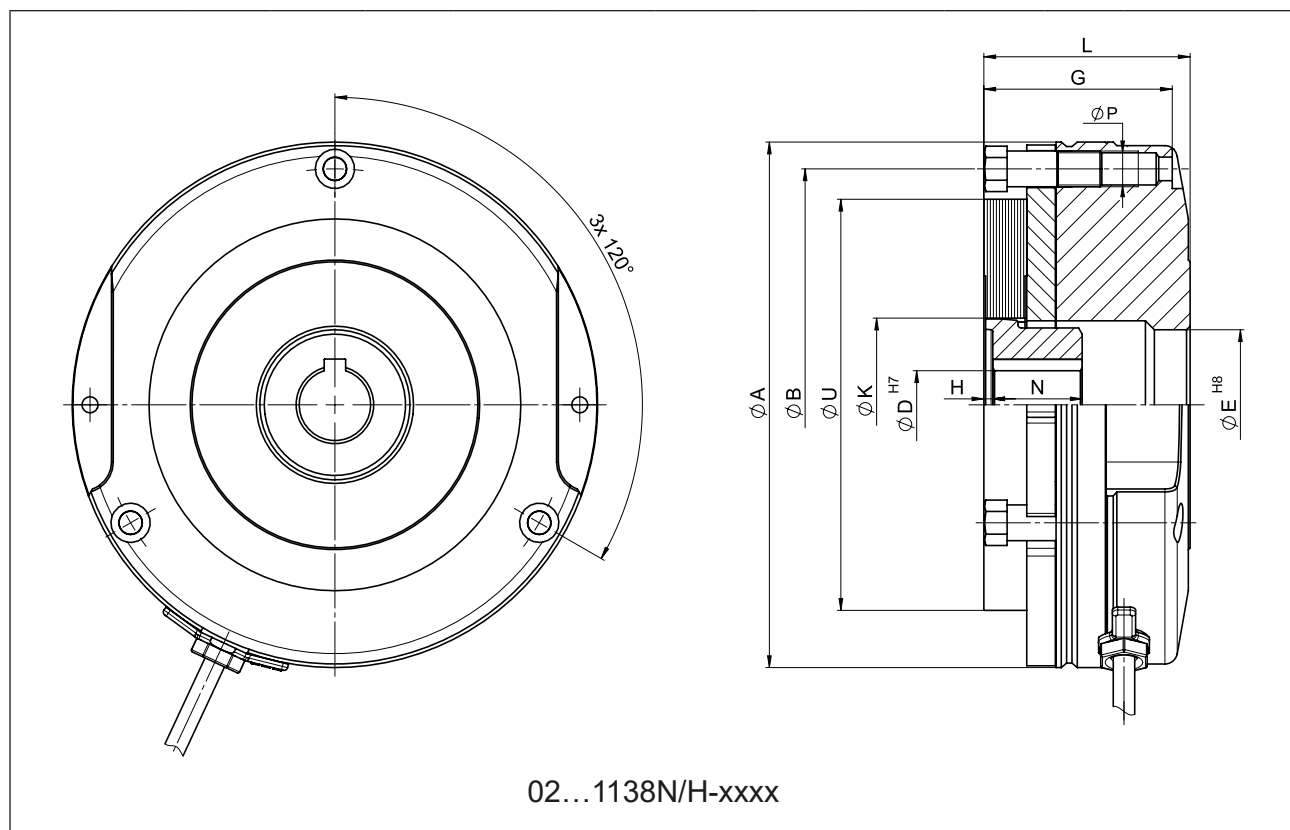
- ¹⁾ Gemessen bei quasistatischer Differenzdrehzahl von 25min^{-1} und 20°C . Drehmomenttoleranz $\pm 25\%$ nach Konditionierungseinlauf der Reibpartner.
Die N-Version ist auf Anfrage auch mit reduzierten Kennmomenten bestellbar.
- ²⁾ Spannungstoleranz $\pm 10\%$. Sonderspannungen auf Anfrage.
- ³⁾ 105 V / 180 V / 205 V fallen unter die Niederspannungsrichtlinie => „11.1 EU-Konformitätserklärung“.
- ⁴⁾ Maximal zulässige Schaltzyklen bei gleichstromseitigem Schalten, Dauerbetrieb (100% ED) und max. Betriebstemperatur von 80°C .
- ⁵⁾ Trennzeit vom Einschalten des Stroms bis zum Beginn des Drehmomentabfalles. Die Werte sind als Richtwerte zu betrachten => „3.2.1.1 Schaltzeitdiagramm“.
- ⁶⁾ Zeit vom Ausschalten des Stroms bis zum Anstieg des Drehmomentes. Die Werte sind als Richtwerte zu betrachten => „3.2.1.1 Schaltzeitdiagramm“.
- ⁷⁾ Zeit vom Ausschalten des Stroms bis zum Erreichen von $0,9 \times \text{Kennmoment } M_2$. Die Werte sind als Richtwerte zu betrachten => „3.2.1.1 Schaltzeitdiagramm“.

3.2.1.1 Schaltzeitdiagramm



3.3 Abmessungen und Gewichte

3.3.1 Ausführung ohne Optionen



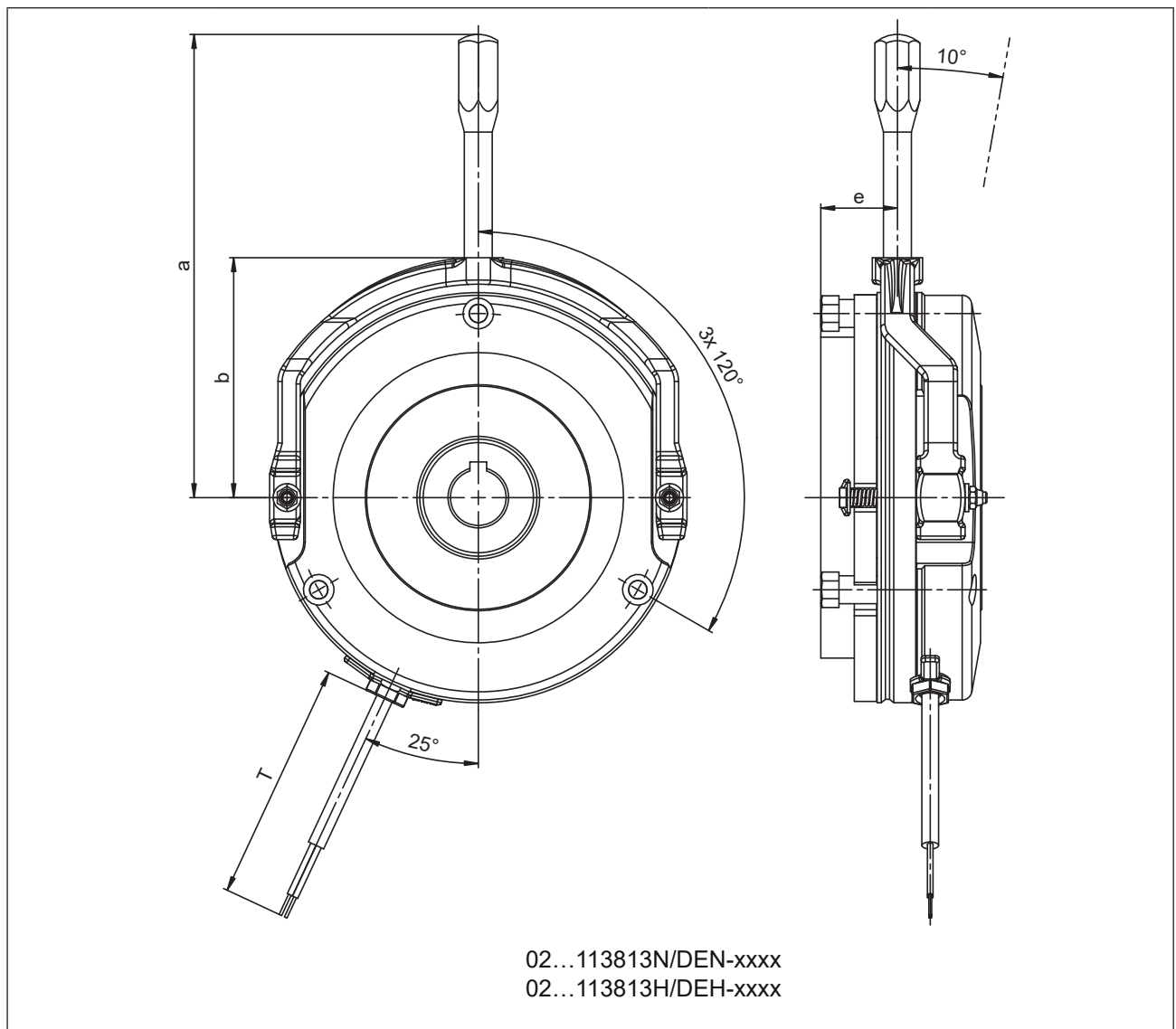
Größe	Abmessungen / mm											Gewicht / kg
	A	B	D max.	E	G	H	K	L	N	P	U	3811N/H
02	85	72	15 ¹⁾	22	34,2	1-1,5	22	37,7	18	3x4,2	60	1
03	102	90	20	32	37,2	2-2,5	31	41,7	20	3x5,3	77	1,5
04	127	112	25	38	47,2	2-2,5	37	51,7	20	3x6,5	96	3
05	147	132	30	42	52,7	2,5-3	42	57,7	25	3x6,5	115	4,5
06	164	145	35 ¹⁾	47	59,8	2,5-3	42	68,8	30	3x8,5	115	7
07	190	170	45	62	68	3	57	75,5	30	3x8,5	149	10
08	218	196	60	78	80	4,5	57/76 ²⁾	87,4	35	3x8,5	175	16
09	253	230	60	97	88,2	5	76	101,7	40	3x10,5	206	26
10	307	278	75	120	98,8	9,5	92	110,8	50	6x10,5	252	39
11	363	325	90	140	122,1	—	—	134,5	100	6x12,5	300	80

Abbildung 3: Ausführung ohne Optionen

¹⁾ Nut nach DIN 6885-3.

²⁾ Bei Nabenbohrung > Ø45.

3.3.2 Ausführung mit Handlüftung

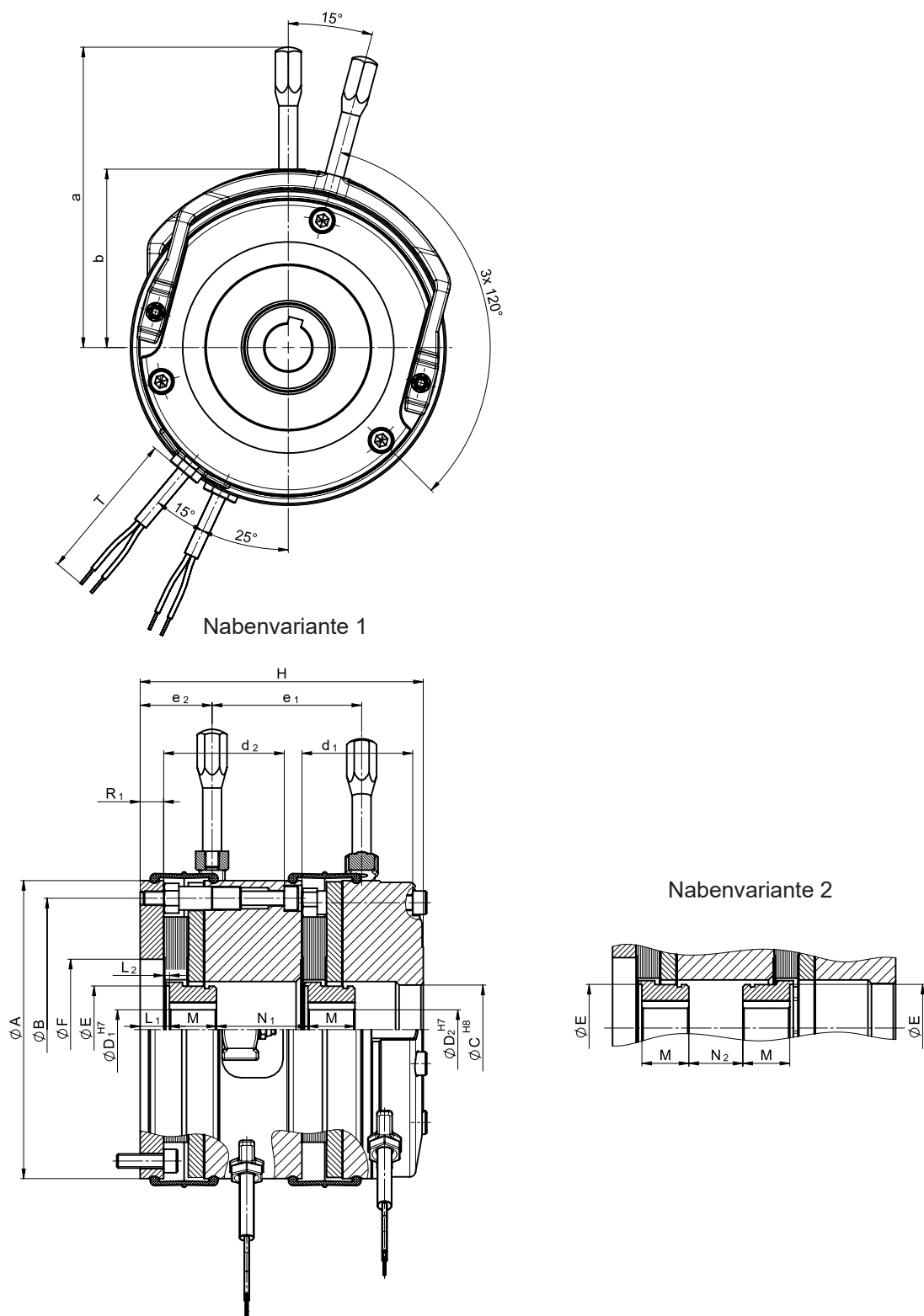


Größe	Abmessungen / mm			
	a	b	e	T
02	105,5	53,5	23	500
03	114	62	25,5	500
04	128	76	26,2	500
05	166	86	30,5	500
06	176	96	39,5	500
07	225	115	41	750
08	235	125	46,5	750
09	256	146	56	750
10	335	175	59	750
11	1)	1)	1)	1000

Abbildung 4: Ausführung mit Handlüftung

¹⁾ Mechanisches Lüften mit Sechskantschraube.

3.3.3 Ausführung mit Doppelbremse



weiter auf nächster Seite

Abbildung 5: Ausführung mit Doppelbremse

Größe	Abmessungen / mm						Gewicht / kg
	a	b	d ₁	d ₂	e ₁	e ₂	
02	105,5	53,5	34,2	39,4	45,5	22,5	2,5
03	114	62	37,2	47,5	54	27	4
04	128	76	47,2	51,4	65	31	7
05	166	86	52,7	55,9	72	33	11
06	176	96	59,8	64,6	81	36	16
07	225	115	68	77,1	94	45	26
08	235	125	79,9	82,1	97	50	35
09	256	146	88,9	94,9	107	56	55
10	335	175	98,6	105	121	61	85
11	1)						

Größe	Abmessungen / mm												
	A	B	C	D ₁ /D ₂ max.	E	F	H	L ₁	L ₂	M	N ₂	R ₁	T
02	85	72	22	15 ²⁾	22	36	92	9,5	1,5	18	13	8	500
03	102	90	32	20	31	48	106	12,5	2,5	20	17	10	500
04	127	112	38	25	37	60	121	12,5	2,5	20	23	10	500
05	147	132	42	30	42	70	135	14	3	25	21	11	500
06	164	145	47	35 ²⁾	42	70	157	16	3	30	20	13	500
07	190	170	62	45	57	75	180	18,5	3	30	37	15	750
08	218	196	78	60	57/76 ³⁾	100	192	19,5	5	35	33	14,5	750
09	254	230	97	60	100	100	223	22	5,5	40	45	16,5	750
10	306	278	120	75	120	120	241	27	10	50	36	17	750
11	1)												

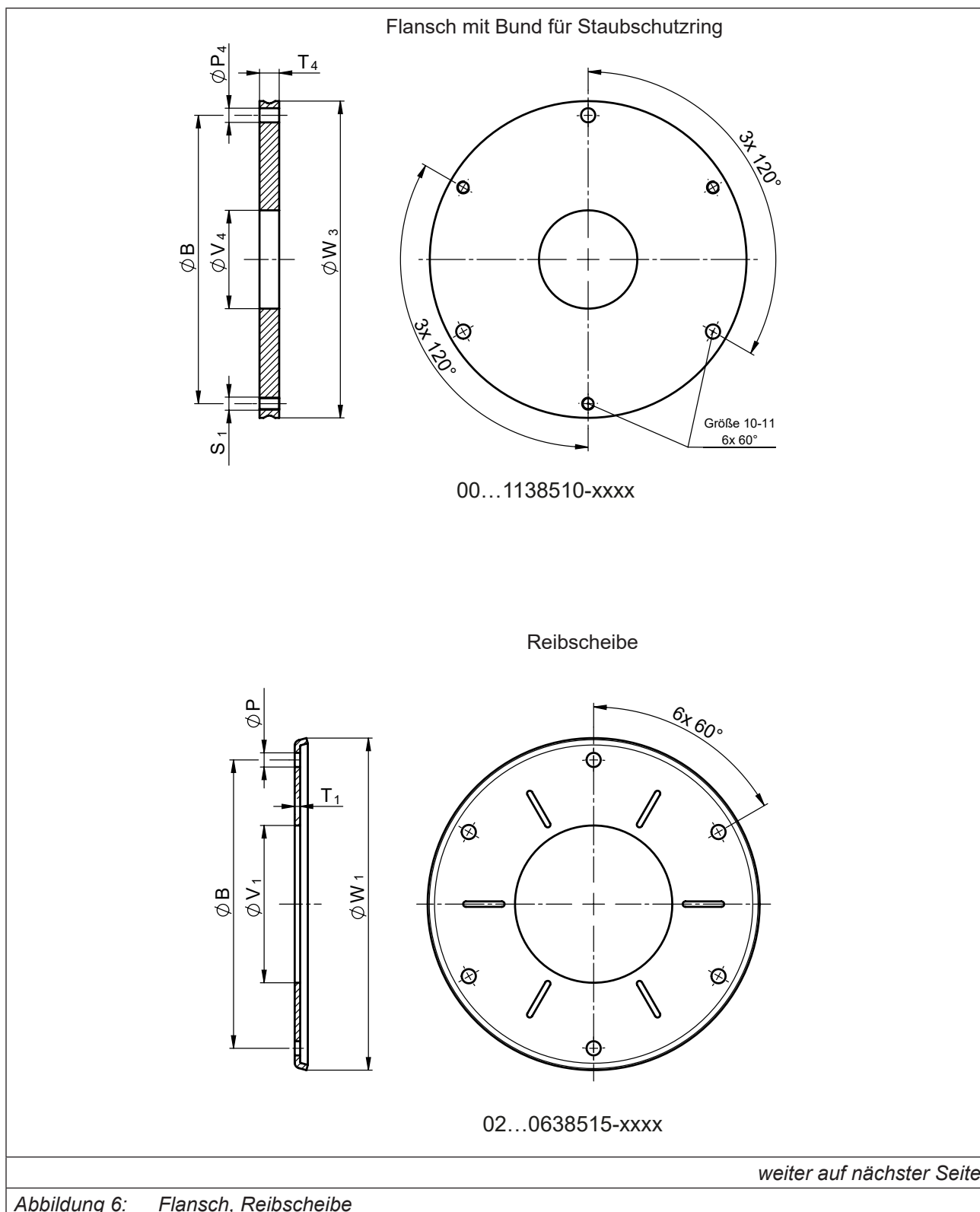
Tabelle 8: Abmessungen mit Doppelbremse
¹⁾ Auf Anfrage.

²⁾ Nut nach [DIN 6885-3](#).

³⁾ Bei Nabenbohrung > Ø45.

3.4 Zubehör

3.4.1 Flansch, Reibscheibe



Größe	Abmessungen / mm									Gewicht / kg
	B	P	S ₁	T ₁	T ₄	V ₁	V ₄	W ₁	W ₃	
00	52	—	—	—	5	—	26	—	60	0,08
02	72	4,5	3xM4	1,5	6	37	20	86	83	0,2
03	90	5,5	3xM5	1,5	7	48	30	106	100	0,35
04	112	6,5	3xM6	1,5	9	60	40	131,5	125	0,75
05	132	6,5	3xM6	1,5	9	72	45	152	145	1
06	145	9	3xM8	1,5	11	72	55	170	163	1,5
07	170	—	3xM8	—	11	—	65	—	190	2,10
08	196	—	3xM8	—	11	—	75	—	217	2,70
09	230	—	3xM10	—	11	—	90	—	254	3,70
10	278	—	6xM10	—	12,5	—	120	—	306	5,90
11	325	—	6xM12	—	20	—	160	—	363	12,7

Tabelle 9: Abmessungen Flansch, Reibscheibe

3.4.2 Staubschutzring

										
Staubschutzring										
Größe	Abmessungen / mm									
	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
B ₁	22,5	25	33	33,5	38,5	45,5	49	54,5	63	1)
W ₅	86	103	129	149	167	195	222	259	310	

Abbildung 7: Abmessungen Staubschutzring

1) Auf Anfrage.

4 Montage



Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die genannten Ziffern in diesem Kapitel auf => „*Abbildung 1: Übersicht COMBISTOP N/H/D Typ 38*“.

4.1 Hinweise zur Montage

4.1.1 Prüfungen vor der Montage der Bremse

Führen Sie vor der Montage der Bremse folgende Prüfungen durch:

- ▶ Übereinstimmung der bestellten Spannungs- und Leistungsdaten mit den Typenschilddaten.
- ▶ Keine Beschädigung der Bremse oder Verunreinigung durch Fremdkörper im Funktionsbereich oder im Luftspalt der Bremse.
- ▶ Es ist für eine geeignete zweite Reibfläche (Stahl oder Guss) zu sorgen. Die Art der Gegenreibfläche hat Einfluß auf das Drehmoment.
Empfehlung für die Reibfläche: Oberflächengüte Rz6,3 und Ebenheit > 0,07 mm.
- ▶ Scharfkantige Unterbrechungen in der Reibfläche sind zu vermeiden. Steht eine solche Fläche nicht zur Verfügung, so kann ein Flansch oder eine Reibscheibe (als Zubehör erhältlich) verwendet werden.
- ▶ Die Reibflächen müssen fett- und ölfrei sein.
- ▶ Luftfeuchtigkeit, aggressive Dämpfe/Flüssigkeiten oder Ähnliches können zur Korrosion und zum „Kleben“ des Belags führen. In diesen Fällen sind geeignete Maßnahmen durch den Anwender vorzusehen!
- ▶ Die Bremse muss sich bei der Montage vorerst im stromlosen Zustand befinden.
- ▶ Eine Luftspaltnachstellung ist nicht möglich! Prüfen Sie ggf. vor der Montage den Luftspalt => „*9.2.2 Luftspalt prüfen*“.

4.1.2 Während der Montage beachten

Beachten Sie während der Montage die folgenden Hinweise:

- ▶ Die Reibflächen der Bremse dürfen nicht mit Ölen, Fetten, Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Verunreinigungen führen zu Drehmomentverlust.
- ▶ Zum Reinigen der Bremse dürfen keine aggressiven Flüssigkeiten (z. B. Reinigungsmittel) oder Ähnliches verwendet werden.
- ▶ Bei der Montage der Nabe und der Magnetsysteme dürfen die Verzahnung der Nabe und des Belags nicht beschädigt werden.
- ▶ Der Belag muss leichtgängig auf der Nabe verschiebbar sein.
- ▶ Die Bewegung des Ankers darf nicht durch in den Luftspalt eindringende Fremdkörper behindert werden. Gegebenenfalls sind Schutzmaßnahmen zu ergreifen.
- ▶ Die Exzentrizität des Befestigungslochkreises zum Wellenstumpf darf folgende Werte nicht überschreiten:

COMBISTOP 38	02	03...06	07...10	11
Exzentrizität / mm	0,2	0,4	0,5	0,6

- ▶ Die Winkelabweichung der Anschraubfläche zur Welle darf folgende Werte nicht überschreiten (bezogen auf den Befestigungslochkreisdurchmesser):

COMBISTOP 38	02...03	04...05	06...07	08...10	11
Winkelabweichung / mm	0,04	0,05	0,06	0,08	0,1

4.2 Bremse montieren

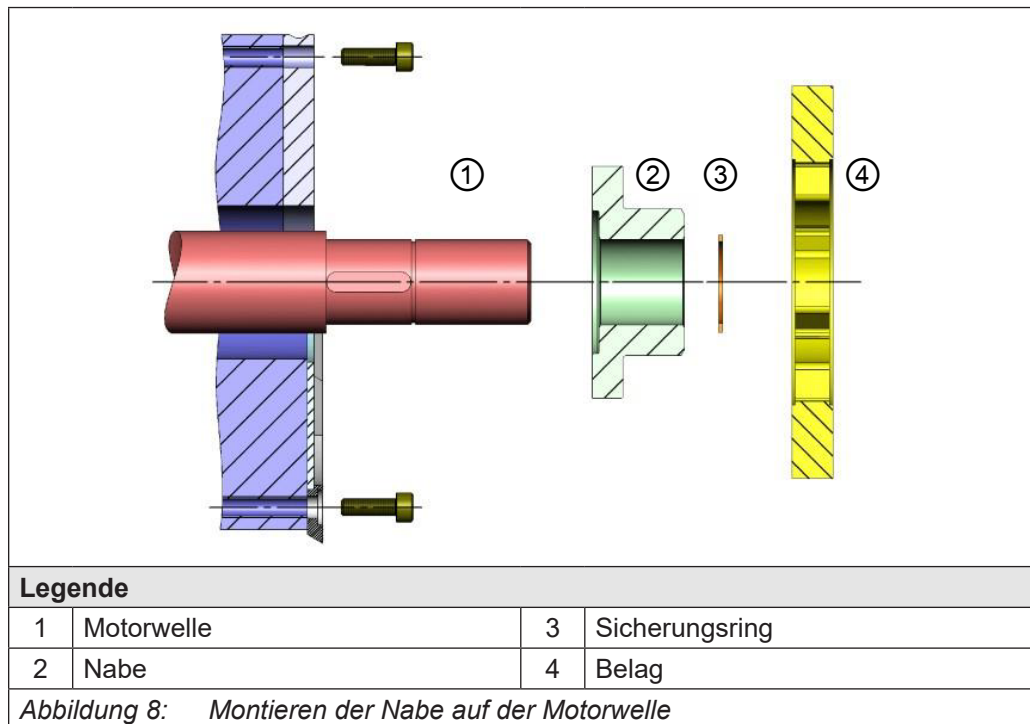
ACHTUNG

Keine geeignete Reibfläche verfügbar!

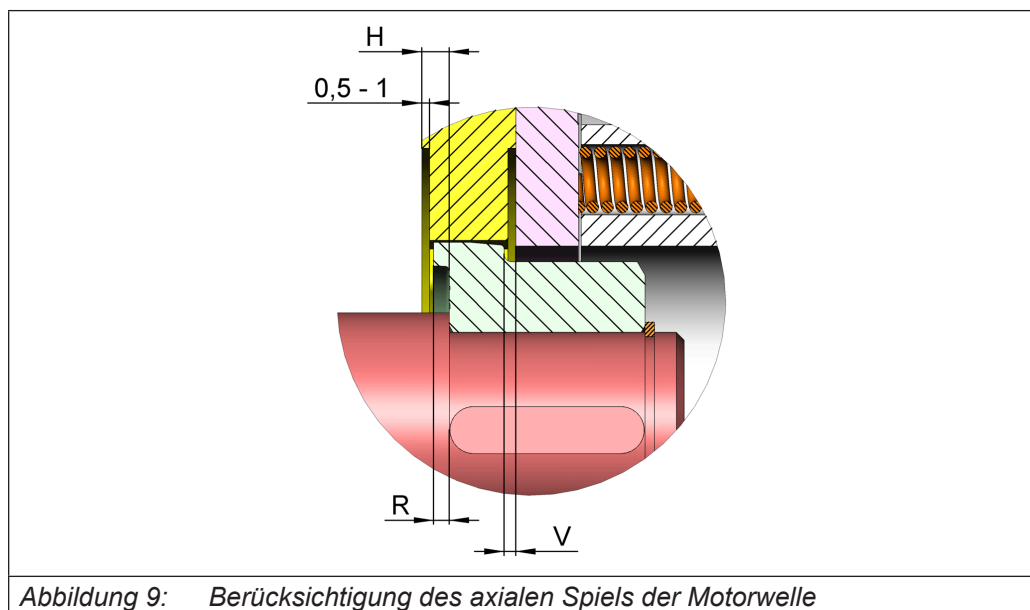
- ▶ Optional Flansch oder Reibscheibe am Motorlagerschild montieren.

4.2.1 Schritt 1: Montage der Nabe

- ▶ Montieren Sie die Nabe auf der Motorwelle.
- ▶ Montieren Sie den Flansch bzw. die Reibscheibe (optional)
=> „2.6 Übersicht COMBISTOP N/H/D Typ 38“.
- ▶ Setzen Sie die Nabe auf der Motorwelle axial fest.
- ▶ Nabe und Beläge dürfen nicht beschädigt werden.

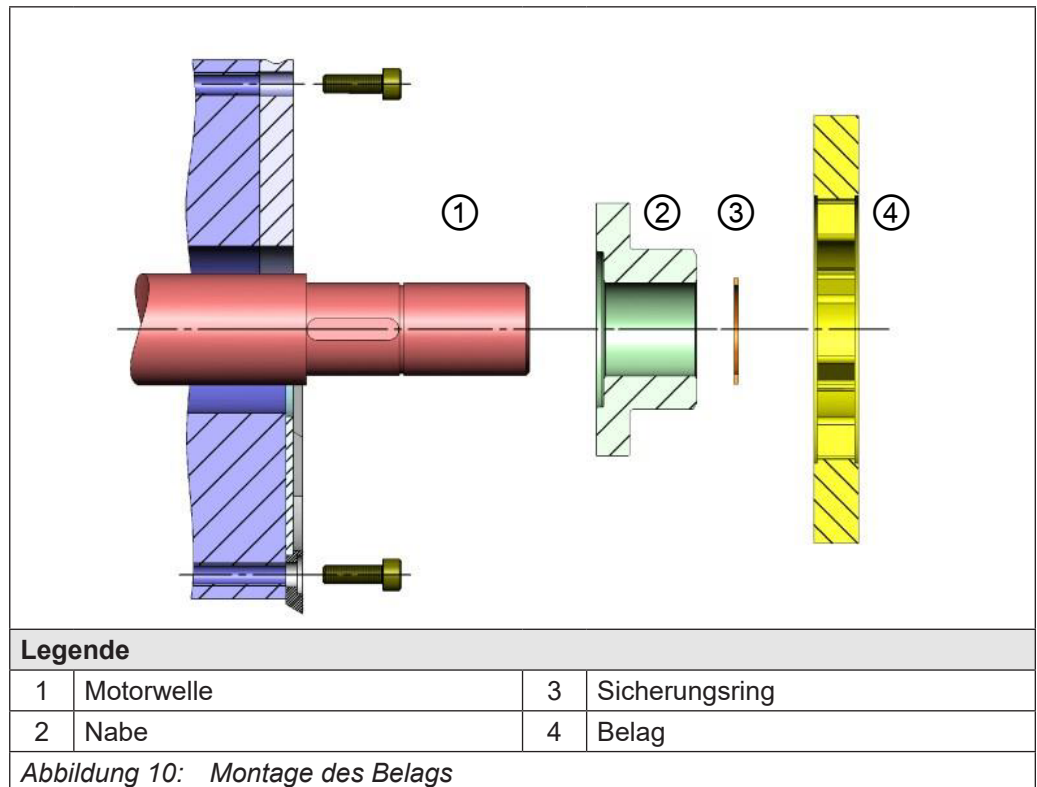


Es ist darauf zu achten, dass die Nabe nicht gegen die zweite Reibfläche laufen kann. Unter Berücksichtigung des axialen Spiels der Motorwelle empfehlen wir einen Abstand von 0,5 mm bis 1 mm.



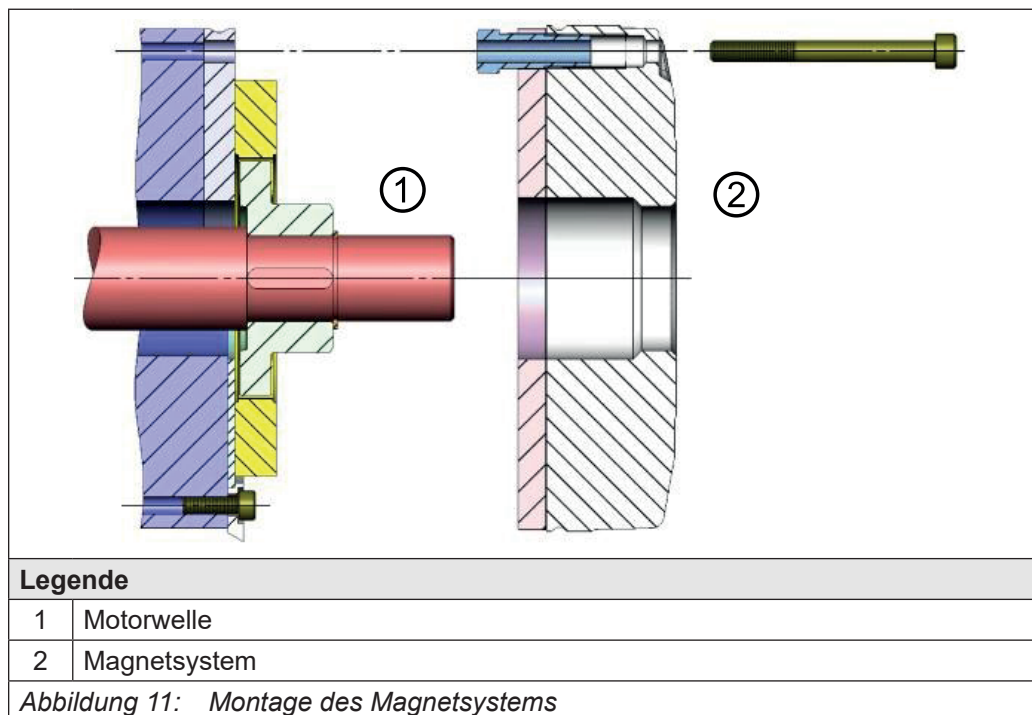
4.2.2 Schritt 2: Montage des Belags

- ▶ Schieben Sie den Belag auf die Nabe.
- ▶ Achten Sie dabei darauf, dass der Belag nicht durch versetztes oder schiefes Aufsetzen beschädigt wird.
- ▶ Der Belag muss leichtgängig auf der Nabe gleiten.



4.2.3 Schritt 3: Montage des Magnetsystems

- ▶ Schieben Sie das komplett montierte Magnetsystem über die Nabe und Belag.
- ▶ Achten Sie dabei auf Leichtgängigkeit des Belags.
- ▶ Fixieren Sie das Magnetsystem mit drei Zylinderschrauben ohne definiertes Drehmoment.
- ▶ Nennspannung anlegen. Der Anker zieht sich dadurch entgegengesetzt der Federkräfte zum Gehäuse.
- ▶ Die Schrauben auf das definierte Anzugsmoment anziehen. Beachten Sie dabei die Hinweise zu den Zylinderschrauben.



Hinweise zu den Zylinderschrauben

Für die Befestigung des Magnetsystems empfehlen wir Zylinderschrauben der Festigkeitsklasse 8.8, die mit den vom Hersteller empfohlenen Anzugsdrehmomenten angezogen werden sollten.

4.2.3.1 Luftspalt X überprüfen

Informationen dazu und weitere Hinweise des sich durch Verschleiß vergrößernden Luftspalts finden Sie im Abschnitt => „9.2.2 Luftspalt prüfen“.

4.3 Mikroschalter (Option)



Ein Mikroschalter kann nur nachträglich angebaut werden, wenn die Bremse dafür vorbereitet ist. Darum muss die Variante bereits ab Werk bestellt werden.

Der Mikroschalter kann zur Ankerpositionsüberwachung oder als Verschleißkontrolle verwendet werden.

4.3.1 Mikroschalter als Ankerpositionsüberwachung (Standardeinstellung)

Der Schaltzustand des Ankers (Bremse geöffnet/geschlossen) kann durch einen Mikroschalter überwacht werden. Der elektrische Anschluss und die Signalauswertung muss durch den Anwender vorgenommen werden! Die Antriebssteuerung darf ein Anlaufen des Motors erst ermöglichen, wenn der Anker vom Magneten angezogen wurde, d. h. der Belag frei drehen kann.

Der Mikroschalter ist werkseitig an der Bremse vormontiert, voreingestellt und gesichert.

⚠ VORSICHT

Fehlfunktion der Bremse!

Eine Verstellung des Mikroschalters kann zur Fehlfunktion des Antriebs/der Bremse führen.

Im Falle einer Störung der Schaltfunktion ist die Mikroschaltereinstellung zu überprüfen und gegebenenfalls ist der Mikroschalter auszutauschen (siehe folgende Abschnitte).

4.3.1.1 Überprüfung der Mikroschaltereinstellung zur Ankerpositionsüberwachung

⚠ VORSICHT

Verlust der Bremswirkung!

Vor der Überprüfung der Mikroschaltereinstellung, ist die Last gegen unbeabsichtigtes Verfahren mechanisch zu sichern und die Bremse lastfrei zu machen!

Überprüfen Sie die beiden Schaltzustände:

- ▶ Bremse bestromt: Signal EIN (Mikroschalter geschlossen)
- ▶ Bremse nicht bestromt: Signal AUS (Mikroschalter offen)

4.3.2 Mikroschalter als Verschleißkontrolle

Der Verschleiß der Bremse kann durch einen Mikroschalter überwacht werden. Der Schalterpunkt des Mikroschalters wird dabei unterhalb der Verschleißgrenze eingestellt, so dass der Mikroschalter vor Funktionsausfall der Bremse ein Signal abgibt.

Der elektrische Anschluss und die Signalauswertung muss durch den Anwender vorgenommen werden.

Der Mikroschalter ist werkseitig an der Bremse vormontiert, voreingestellt und gesichert.

4.3.3 Nachstellung und Wechsel des Mikroschalters

ACHTUNG

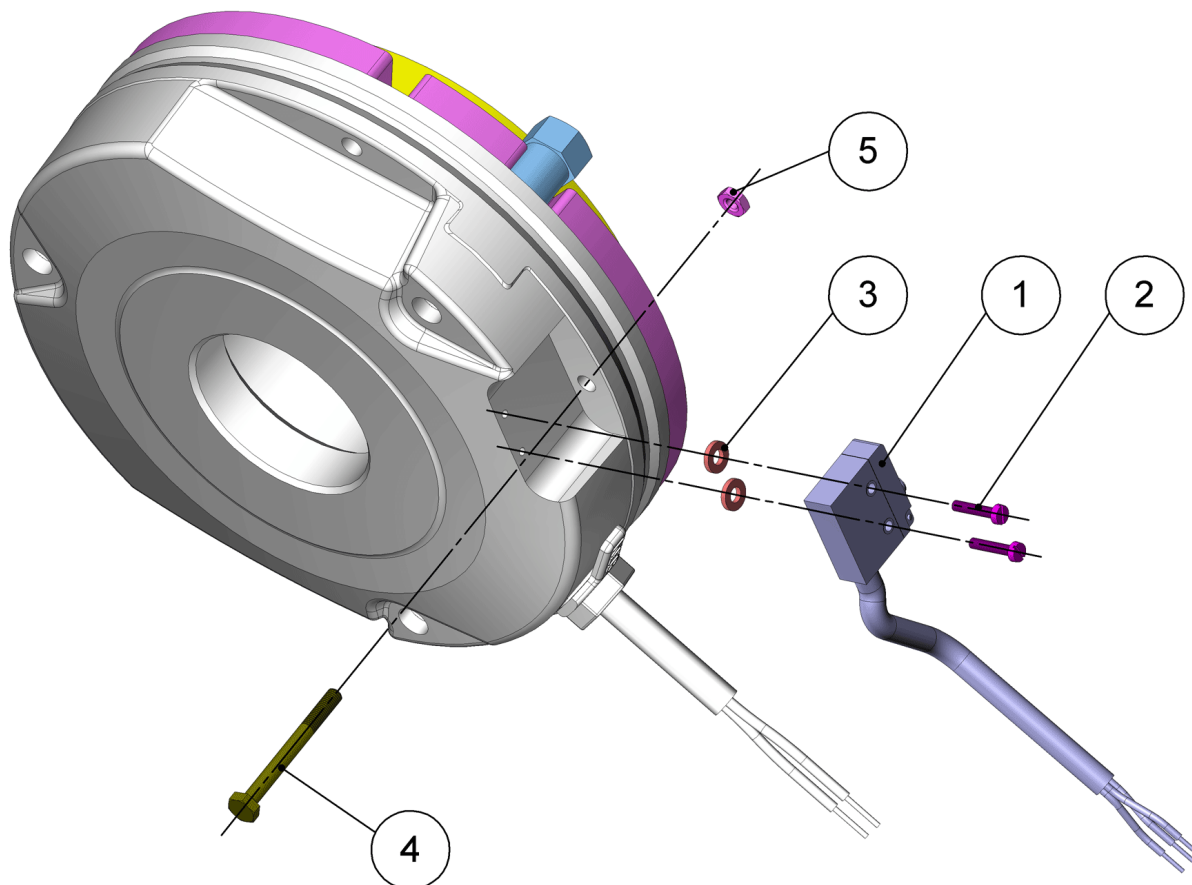
Unbefugter Austausch, Reparatur und Modifikationen !

Nachstellung und Wechsel des Mikroschalters darf ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden !

⚠ VORSICHT

Verlust der Bremswirkung !

Vor Wechsel des Mikroschalters, ist die Last gegen unbeabsichtigtes Verfahren mechanisch zu sichern und die Bremse lastfrei zu machen !



Legende

1	Mikroschalter
2	Zylinderschrauben
3	Scheiben
4	Sechskantschraube
5	Sechskantmutter

Abbildung 12: Wechsel des Mikroschalters

4.3.3.1 Demontage

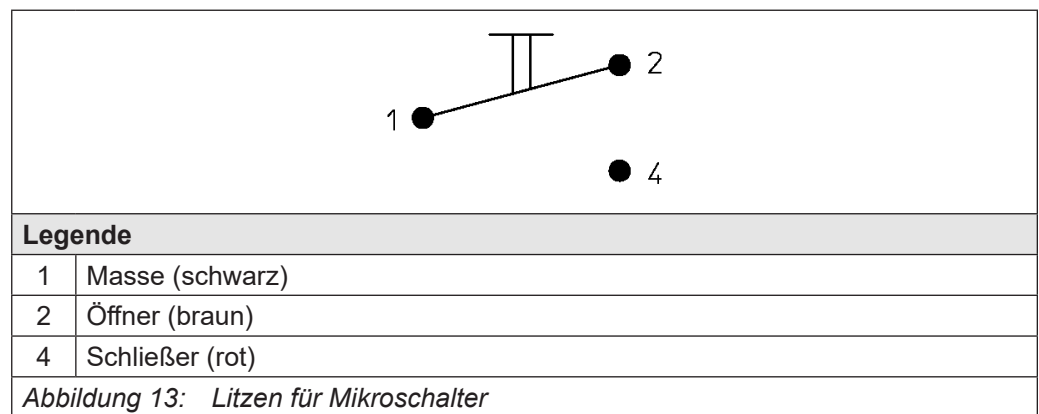
- Entfernen Sie die beiden Zylinderschrauben.
- Entnehmen Sie den Mikroschalter.

4.3.3.2 Montage

- Die Montage des Mikroschalters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Schließen Sie den Mikroschalter nach folgendem Anschlussschema an:

4.3.3.3 Anschluss Mikroschalter

Der Mikroschalter ist als Schließer anzuschließen (Klemme 1 und 4).



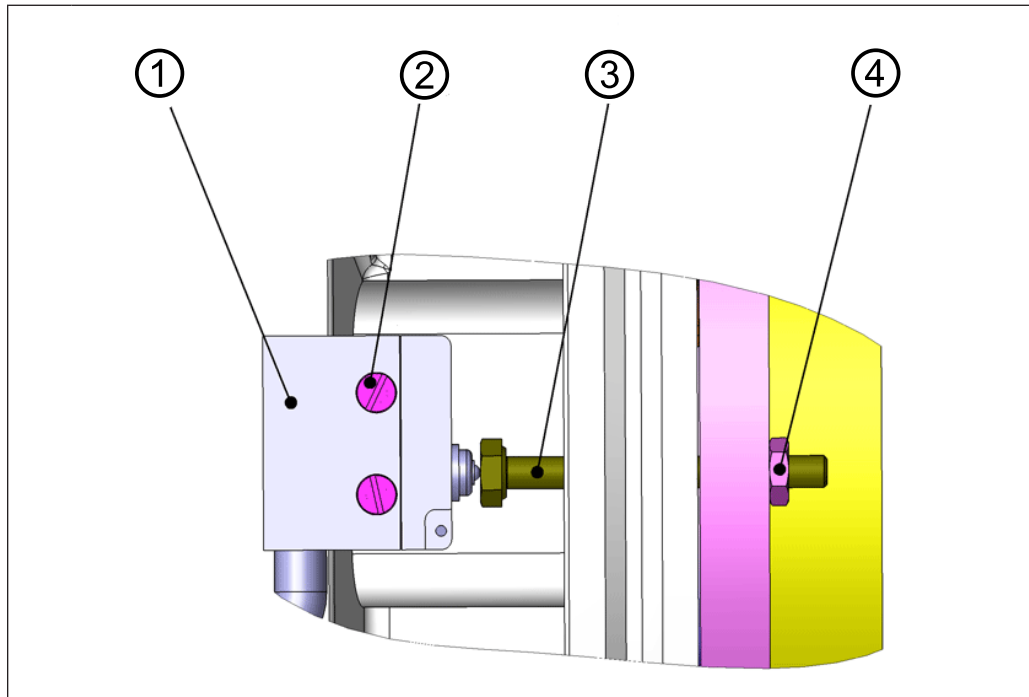
Nach dem Einbau Schaltpunkt des Mikroschalters überprüfen. Falls eine Nachstellung des Mikroschalters notwendig ist => „4.3.3.4 Nachstellen des Mikroschalters“.

4.3.3.4 Nachstellen des Mikroschalters

VORSICHT

Verlust der Bremswirkung!

Vor der Überprüfung der Mikroschaltereinstellung, ist die Last gegen unbeabsichtigtes Verfahren mechanisch zu sichern und die Bremse lastfrei zu machen!



Legende

1	Mikroschalter
2	Zylinderschrauben
3	Sechskantschraube
4	Sechskantmutter

Abbildung 14: Nachstellen des Mikroschalters

- ▶ Lösen Sie die Sechskantmutter.
- ▶ Drehen Sie die Sechskantschraube in Richtung Mikroschalter, bis zur Anlage des Mikroschalterstössels.
- ▶ Schließen Sie das Messgerät an Klemme 1 und 4 (Schließer) des Mikroschalters an.
- ▶ Drehen Sie die Sechskantschraube in Richtung Mikroschalter, bis der Schließer geschlossen ist (Signal EIN).
- ▶ Drehen Sie die Sechskantschraube zurück, bis der Schließer wieder öffnet (Signal AUS).
- ▶ Kontern Sie die Sechskantschraube mit der Sechskantmutter.
- ▶ Überprüfen Sie erneut die Einstellung. Sollte der Wechsel von Signal EIN auf Signal AUS nicht ordnungsgemäß funktionieren, Nachstellung wiederholen.

4.4 Griff der Handlüftung (Option)

Für Bremsen mit optionaler Handlüftung.

- Den Griff mit dem in der Tabelle angegebenen Anziehdrehmoment in den Bügel einschrauben.

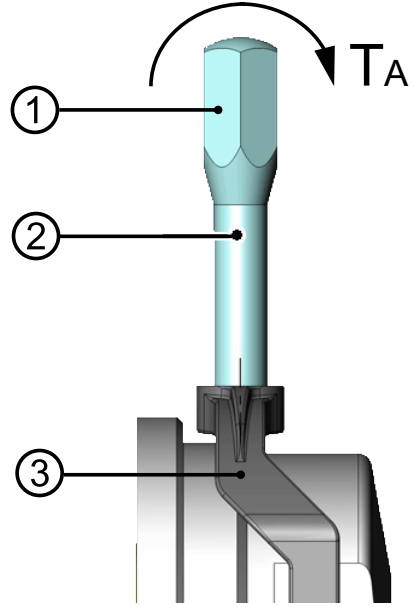
Baugröße	Anziehdrehmoment T_A in Nm		
02	6		
03	5		
04	5		
05	15		
06	10		
07	40		
08	40	Legende	
		1	Griff
		2	Hebel
09	40	3	Bügel

Abbildung 15: Montage des Griffs der Handlüftung

5 Elektrischer Anschluss

⚠ GEFAHR



Elektrische Spannung an Bremse und Motor!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Bei jeglichen Arbeiten an der Bremse die Versorgungsspannung abschalten und gegen Einschalten sichern.

ACHTUNG

Spannungsspitzen beim Abschalten!

- ▶ Schutzbeschaltung für Bremse und Ansteuerung installieren.
- ▶ Die Schutzbeschaltung verlängert die Einkuppelzeiten.

5.1 Anschluss der Bremse

ACHTUNG

Zerstörung der Bremse bei falscher Spannungsversorgung.

- ▶ Die Bremse wird mit Gleichspannung betrieben.
- ▶ Nennspannung von Magnetisierung der Bremse ablesen.
- ▶ Mit der vorhandenen Spannungsquelle vergleichen.
- ▶ Die maximale Eingangsspannung U_{in} darf nicht überschritten werden.
- ▶ Nur anschliessen, wenn die Werte übereinstimmen.

Sollte keine geeignete Gleichspannung zur Verfügung stehen, kann folgendes KEB Zubehör verwendet werden:

- Einweg- und Brückengleichrichter (COMBITRON 91)
- Schnellschaltgleichrichter (COMBITRON 98)

Die Bremse COMBISTOP Typ 38 wird werksseitig mit vorkonfektionierten Anschlusskabeln ausgeliefert:

COMBISTOP 38	02...06	07...10	11
Anschlussquerschnitt	2x0,75 mm ²	2x0,75 mm ²	2x0,75 mm ²
Anschlusslänge	500 mm + 100 mm	750 mm + 100 mm	1000 mm + 100 mm
Tabelle 10: Vorkonfektionierte Anschlusskabel			

ACHTUNG**Anschluss bei Antriebsstromrichterbetrieb.**

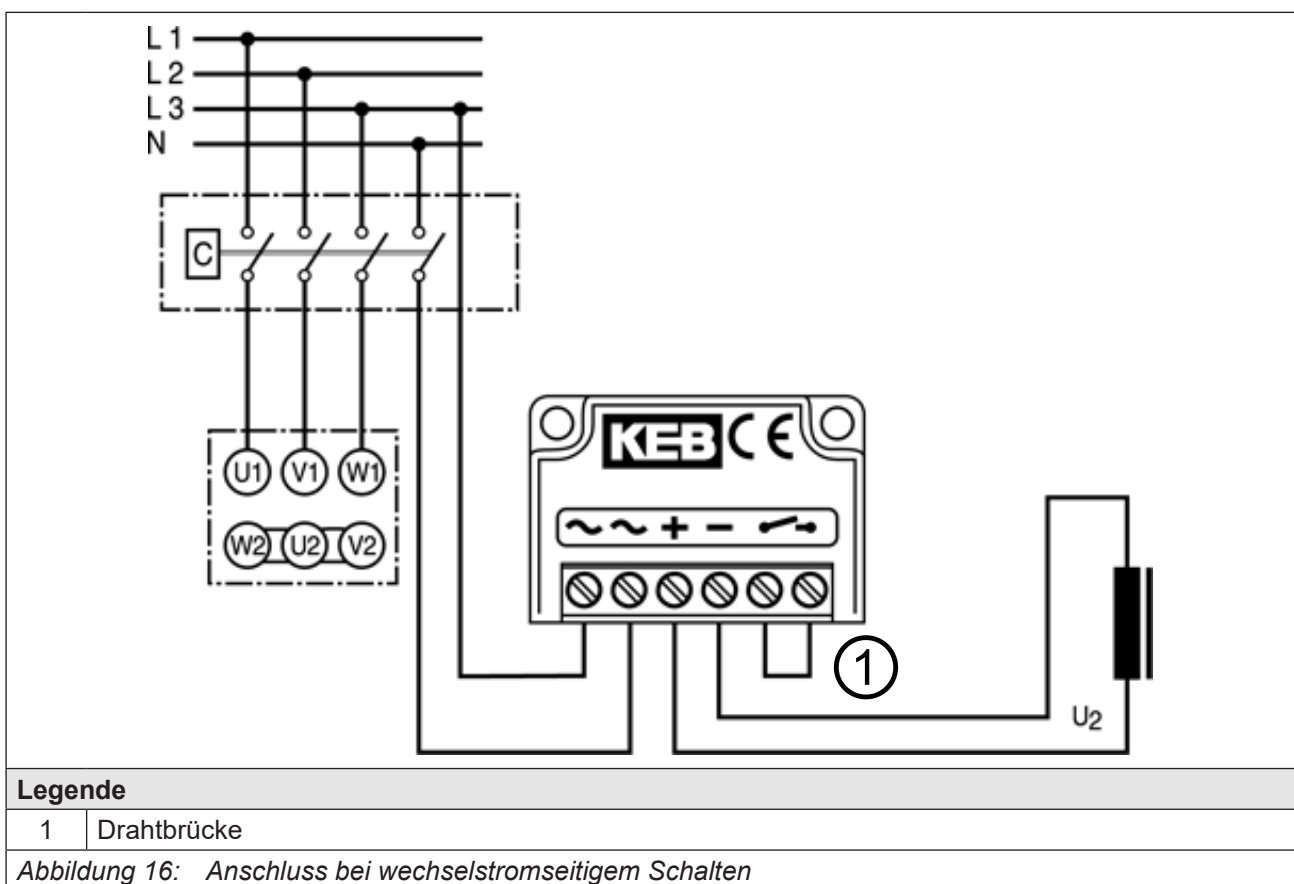
- Gleichrichter oder Powerboxen werden bei Betrieb an Antriebsstromrichtern zerstört.
- Gleichrichter oder Powerboxen dürfen nur direkt am Netz angeschlossen werden.

**Einfluss auf die Einkuppelzeit!**

Die Bremse kann gleichstrom- oder wechselstromseitig abgeschaltet werden. Gleichstromseitiges Abschalten verkürzt die Einkuppelzeit, d. h. die Zeit bis zum Aufbau des Drehmoments zum Abbremsen.

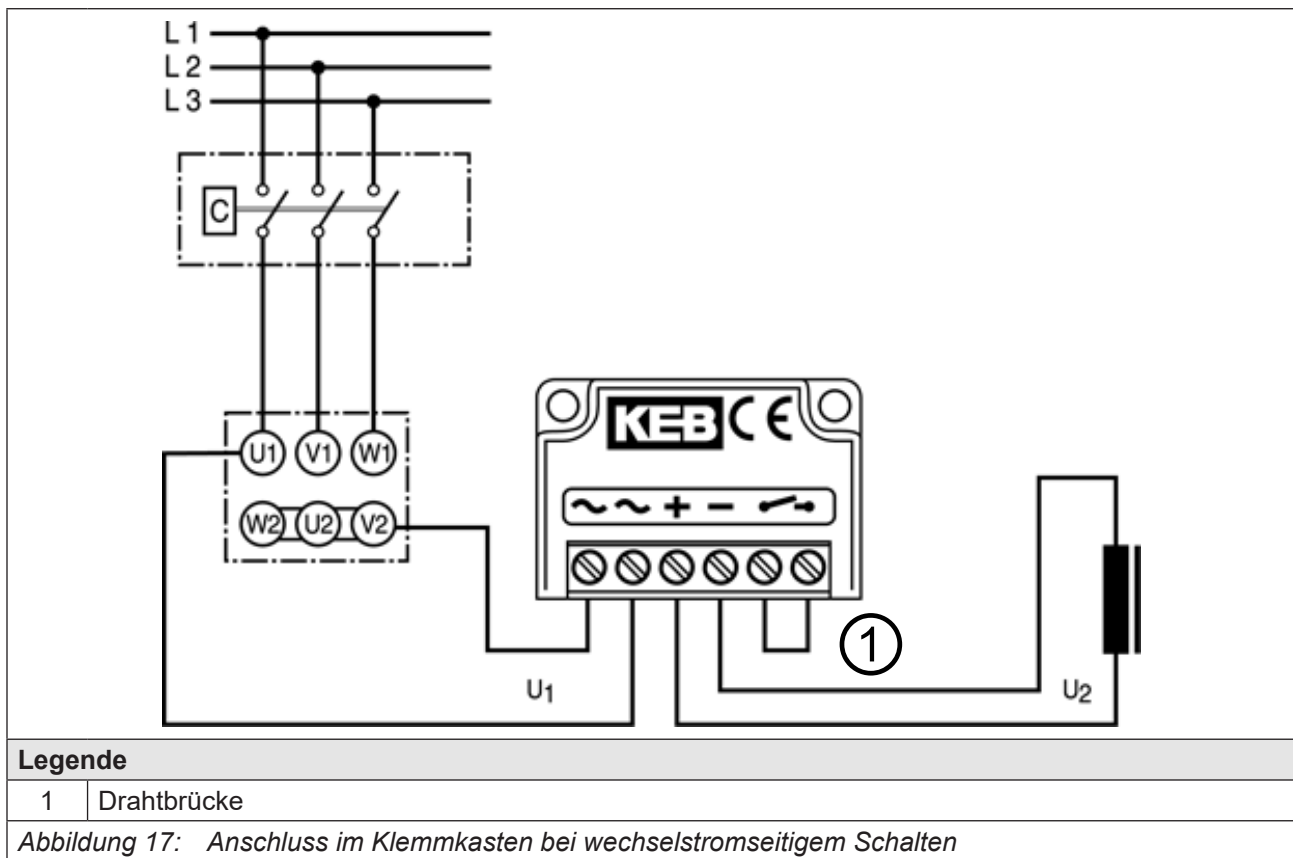
5.1.1 Wechselstromseitiges Schalten

5.1.1.1 Anschluss bei wechselstromseitigem Schalten



- Bei Leitungslängen von mehr als 10m zwischen Gleichrichter und Bremse ist ein eigener Schalter vorgeschrieben.
- Antriebsstromrichterbetrieb möglich, da die Powerbox oder der Gleichrichter vom Netz versorgt wird.
- Drahtbrücke installieren, damit der Motor nicht gegen die Bremse arbeitet. Bei Antriebsstromrichterbetrieb den Schalter beim Hochlaufen über digitalen Ausgang schalten => „Abbildung 19: Anschluss bei gleich- und wechselstromseitigem Schalten“.

5.1.1.2 Anschluss im Klemmkasten bei wechselstromseitigem Schalten



- Für Antriebsstromrichterbetrieb nicht zulässig, da die Powerbox oder der Gleichrichter zerstört würden.
- Drahtbrücke installieren, damit der Motor nicht gegen die Bremse arbeitet.

5.1.2 Gleichstromseitiges Schalten

Das Schalten erfolgt zwischen Gleichrichter und Bremse. KEB Gleichrichter und Powerboxen sind gegen die beim Schalten auftretenden Spannungsspitzen geschützt.

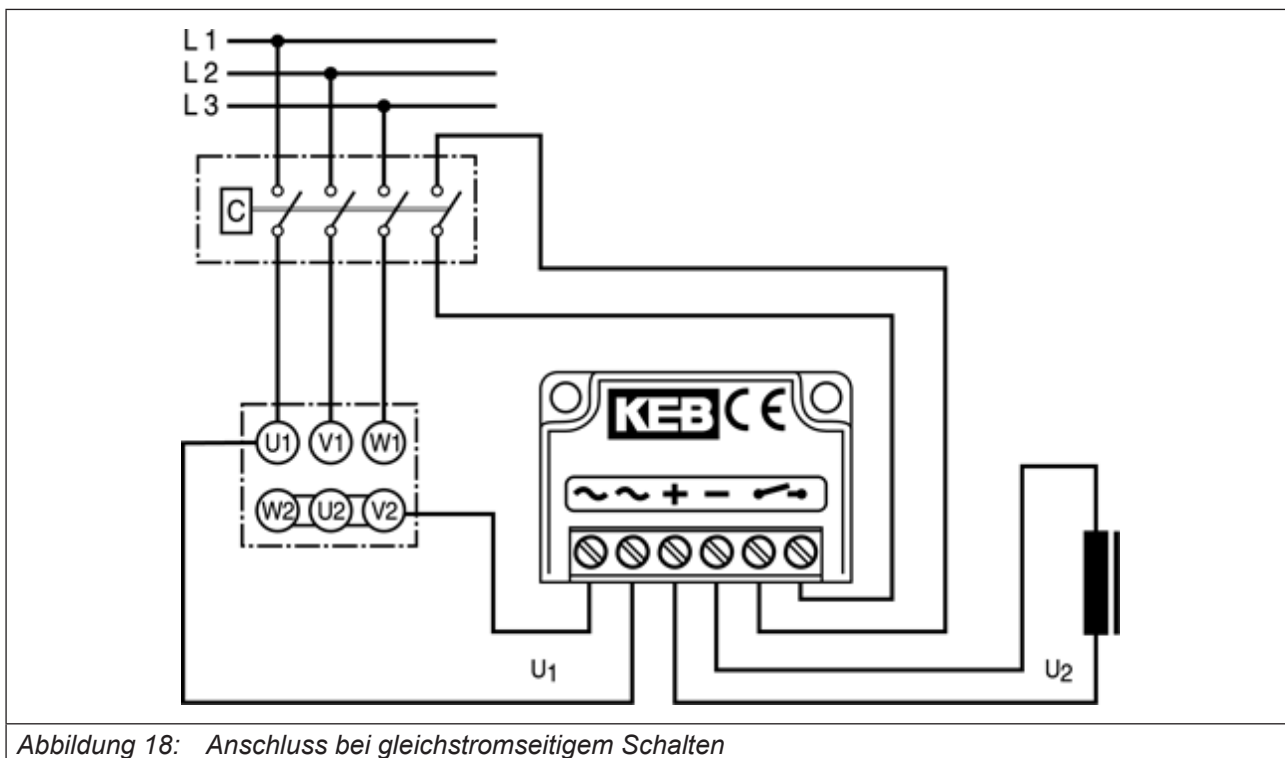


Abbildung 18: Anschluss bei gleichstromseitigem Schalten

- Für Antriebsstromrichterbetrieb nicht zulässig, da die Powerbox oder der Gleichrichter zerstört würden.

5.1.3 Gleich- und wechselstromstromseitiges Schalten

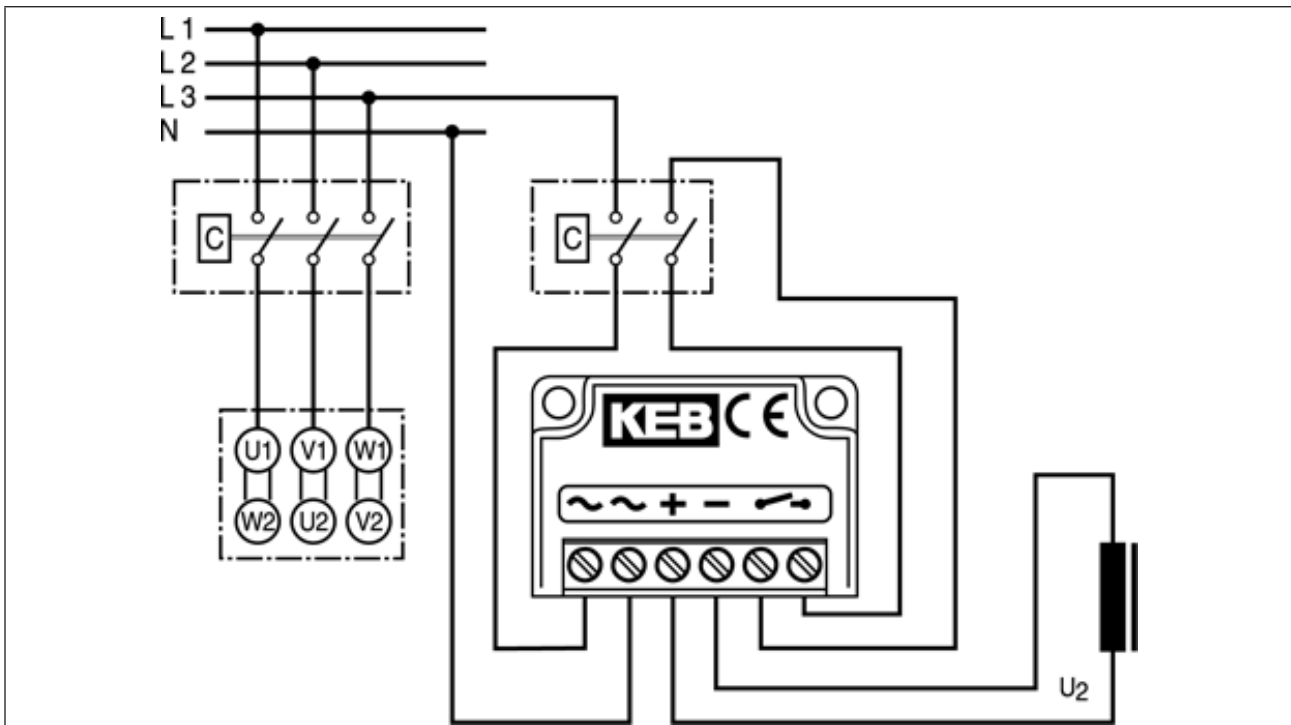


Abbildung 19: Anschluss bei gleich- und wechselstromseitigem Schalten

- Antriebsstromrichterbetrieb möglich, da die Powerbox oder der Gleichrichter vom Netz versorgt wird.
- Bei Antriebsstromrichterbetrieb den Schalter beim Hochlaufen über digitalen Ausgang schalten.
- Ermöglicht die kürzesten Abschaltzeiten.
- Reduziert den Kontaktbrand.

5.1.4 Schutzerdung

Die Bremse hat keinen eigenen PE-Anschluss. Die dafür notwendige niederohmige Verbindung muss über die metallische Befestigung zum geerdeten Motorgehäuse erfolgen. Gegebenenfalls ist dies durch eine Messung zu überprüfen. Zusätzlich wird in der Regel die Bremse über den montierten Lüfterdeckel abgedeckt und ist daher nicht direkt berührbar.

6 Inbetriebnahme

6.1 Prüfungen vor der Inbetriebnahme der Bremse

6.1.1 Sichtprüfung

- Stimmen Anschluss- und Nennspannung (Magnetisierung) überein?
- Sind äußere Beschädigungen sichtbar?
- Sind Verunreinigungen im Funktionsbereich oder Fremdkörper im Luftspalt der Bremse vorhanden?

6.1.2 Lastfrei Prüfung

- Sicherstellen, dass die Bremse lastfrei ist.
- Bremse durch Schalten der Spannungsversorgung lüften/schließen.

ACHTUNG

Schäden durch Nichtbeachten!

- Nicht Inbetriebnehmen, wenn eine der Prüfungen nicht OK ist.

6.1.3 Einlaufen der Bremse

ACHTUNG

Schäden durch zu geringes Bremsmoment!

- Das Kennmoment wird erst nach Einlaufen der Bremse erreicht.

Zum Einlaufen der Bremse sind einige dynamische Bremsungen durchzuführen. Je nach Bremsengröße und entsprechender Drehzahl empfehlen wir eine Schlupf- und Leerlaufzeit von jeweils 2 Sekunden bei 10 Schaltungen.

Größe	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
Drehzahl in min ⁻¹	175	150	125	100	100	80	60	50	40	35

Tabelle 11: Einlaufen der Bremse

ACHTUNG

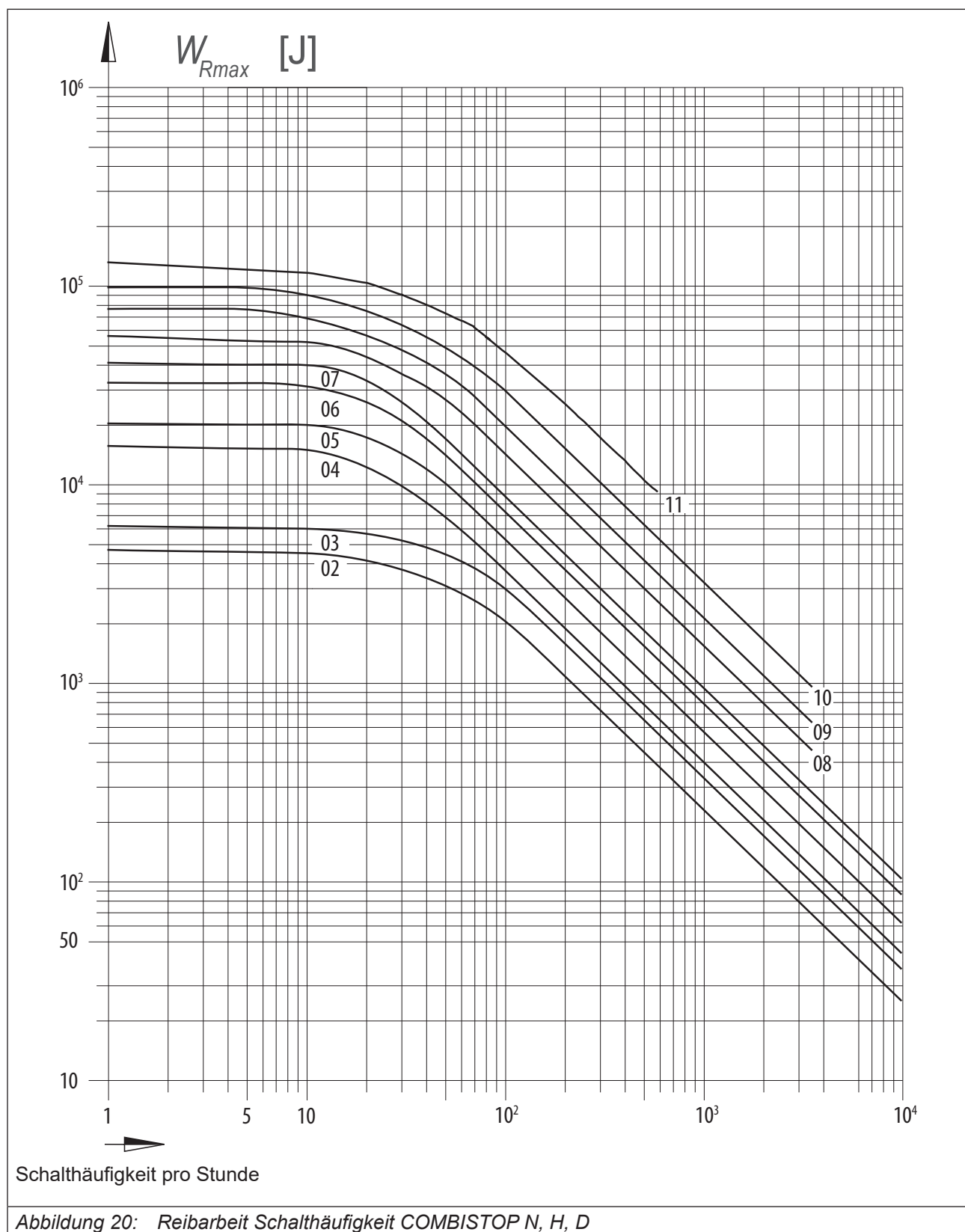
Einflüsse auf das Bremsmoment!

- Das Bremsmoment kann abhängig von der Anbausituation als auch den Umgebungsbedingungen wie z.B. Temperatur, Verschmutzung oder entsprechende Alterung von den angegebenen Werten abweichen.
- Ein reiner Einsatz als Haltebremse kann zu einem Absinken des Bremsmomentes führen, so dass im Rahmen der Wartung ein regelmäßiger Einlauf (Refreshment) durchgeführt werden muss.



Für gewöhnliche Industrieanwendungen wird ein Wartungsintervall von 4 Wochen empfohlen.

6.1.3.1 Reibarbeit Schalzhäufigkeit COMBISTOP N, H, D



7 Bedienung

Das Schalten der Bremse erfolgt über die Spannungsversorgung => „5.1 Anschluss der Bremse“. Die max. Anzahl von Schaltzyklen dürfen dabei nicht überschritten werden => „3.2 Gerätedaten COMBISTOP N/H/D Typ 38“.

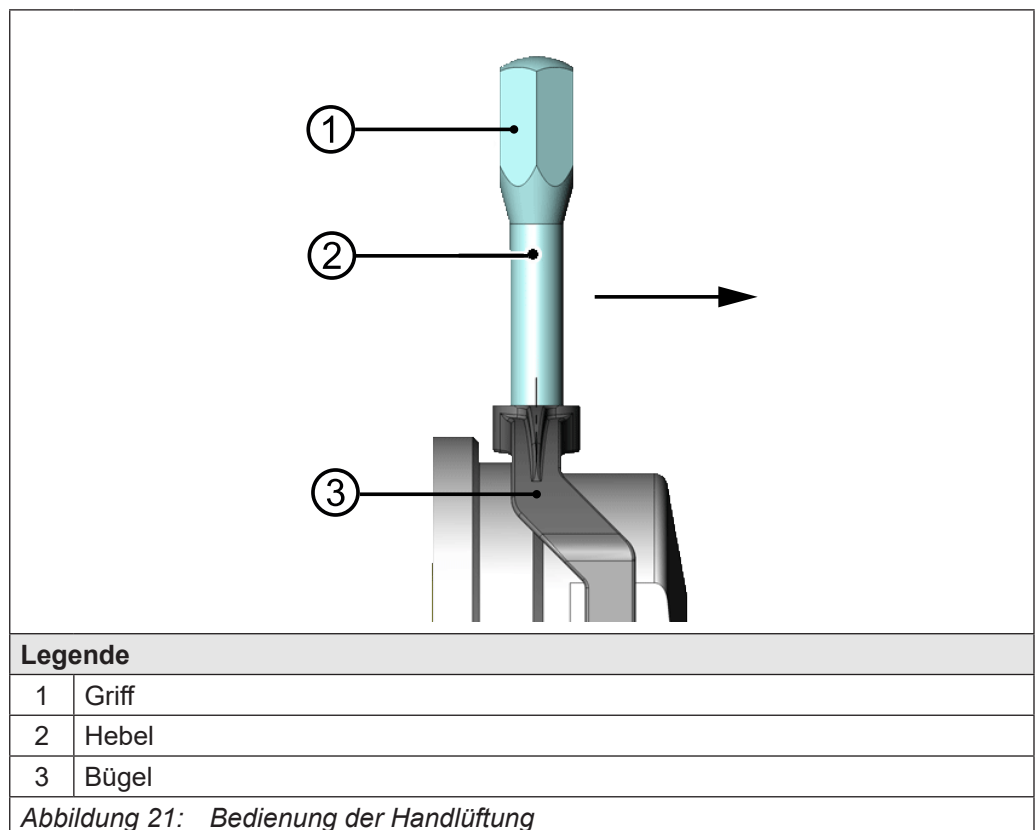
7.1 Handlüftung (Option)

Optional kann die Bremse mit einer Handlüftung geliefert werden. Im Störfall kann die Bremse so per Handlüftung betätigt werden.

⚠ VORSICHT

Verlust der Bremswirkung durch Betätigen der Handlüftung!

- ▶ Vor Betätigen der Handlüftung die Last gegen unbeabsichtigtes Verfahren mechanisch sichern.
- ▶ Gegebenenfalls Fahrkorb gegen Absturz sichern.



- ▶ Zum Lösen der Bremse den Hebel der Handlüftung gleichmäßig in Pfeilrichtung ziehen/drücken.
- ▶ Der Hebel rastet nicht ein. Zum Einfallen der Bremse den Hebel einfach loslassen.

Betätigungskräfte Handlüftung [N]		
Baugröße	N-Version	H-Version
02	25	35
03	50	65
04	70	90
05	120	160
06	270	330
07	170	260
08	250	370
09	300	450
10	350	530
Tabelle 12: Betätigungskräfte Handlüftung		



Die Werte sind toleranzbehaftet und davon abhängig, wo am Hebel angesetzt wird.

8 Fehlerbehebung

Die folgende Tabelle zeigt einige Ursachen und Lösungen von Störungen beim Betrieb der Bremse. Sollte das Problem damit nicht gelöst werden oder andere Störungen auftreten, kontaktieren Sie unseren Service.

Störung	Ursache	Maßnahmen
Bremse lüftet nicht	Falsche Spannung	Betreiben Sie die Bremse mit der richtigen Spannung (siehe Typenschild der Bremse).
	Gleichrichter ausgefallen	Wechseln Sie den Gleichrichter aus.
	Luftspalt zu groß, maximaler Luftspalt erreicht	Wechseln Sie Verschleißteile.
	Fremdkörper zwischen Anker und Belag	Entfernen Sie die Fremdkörper. Reinigen Sie die Bremse.
	Magnetspule oder Anschlussleitung defekt	Tauschen Sie die Bremse aus.
	Zu starke Erwärmung	Setzen Sie einen Schnellschalter (z. B. KEB Powerbox) ein.
Keine Bremsfunktion	Beschädigte Verzahnung verhindert die Bewegung des Ankers	Ersetzen Sie den Belag und die Nabe.
	Reibflächen verschmutzt	Reinigen Sie die Reibflächen, gegebenenfalls sind diese auszutauschen.
Bremse fällt verzögert ein, lange Einkuppelzeit	Bremse wird AC-seitig geschaltet	Schalten Sie die Bremse DC-seitig.

Tabelle 13: Fehlerbehebung

9 Wartung und Service

- ▶ Die allgemeinen Sicherheitshinweise beachten.
- ▶ Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten die Bremse spannungsfrei schalten.
- ▶ Elektrische und elektronische Bauteile vor Spritzwasser schützen.

9.1 Wartungsintervalle

Bauartbedingt kann die Bremse COMBISTOP Typ 38 nur im ausgebautem Zustand überprüft werden. Bei richtiger Auslegung ist die Bremse COMBISTOP Typ 38 wartungsfrei.

9.2 Service

Ein Service ist erforderlich, wenn gemäß Störungstabelle Hinweise auf verschlissene oder verschmutzte Beläge vorliegen, ungewöhnte Geräusche oder Gerüche auftreten.

VORSICHT



Quetschen von Gliedmaßen!

Last sichern!

- ▶ Last gegen unbeabsichtigtes Verfahren mechanisch sichern.
- ▶ Bremse lastfrei machen.
- ▶ Bremse gemäß Anleitung demontieren.

9.2.1 Bremse demontieren

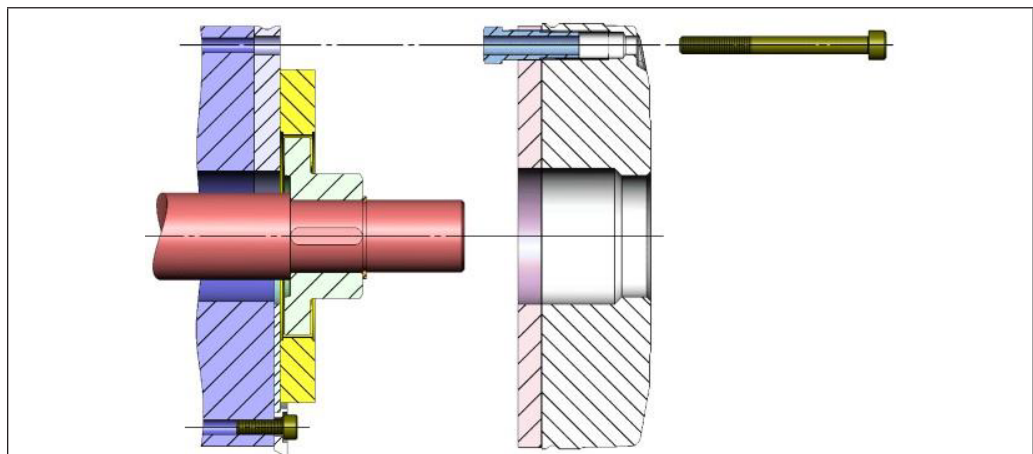


Abbildung 22: Bremse demontieren

- ▶ Trennen Sie die Anschlussleitungen von der Spannungsversorgung.
- ▶ Demontieren Sie gegebenenfalls den Lüfter von der Welle (siehe Betriebsanleitung des Motors).
- ▶ Die drei Zylinderschrauben abwechselnd stückweise lösen und entfernen.
- ▶ Bremse nach hinten von der Welle abziehen.

9.2.2 Luftspalt prüfen

Die Bremsen werden ab Werk mit anbaufertiger Voreinstellung des Luftspalts „X“ (Nennluftspalt) geliefert. Durch Verschleiß vergrößert sich der Luftspalt. Um eine störungsfreie Funktion zu gewährleisten, muss der Luftspalt (Abstand Magnetgehäuse zum Anker) in regelmäßigen Abständen im spannungslosen Zustand mittels Fühlerlehre kontrolliert werden. Beim Überschreiten des Wertes „X_N“ müssen entweder die Verschleißteile gewechselt werden, oder es muss eine Nachstellung des Luftspalts vorgenommen werden (wenn die Bremse dafür vorgesehen ist).

Größe	Luftspalt		Minimal zulässige Belagstärke g
	Nennwert X	Grenzwert X _N	
	mm	mm	mm
02	0,2	0,4	5,5
03	0,2	0,5	6,5
04	0,2	0,6	8,0
05	0,2	0,6	10,0
06	0,3	1,0	10,0
07	0,3	1,0	10,0
08	0,4	1,2	11,0
09	0,4	1,2	12,0
10	0,5	1,5	14,0
11	0,6	1,5	22,0

Tabelle 14: Luftspalt prüfen

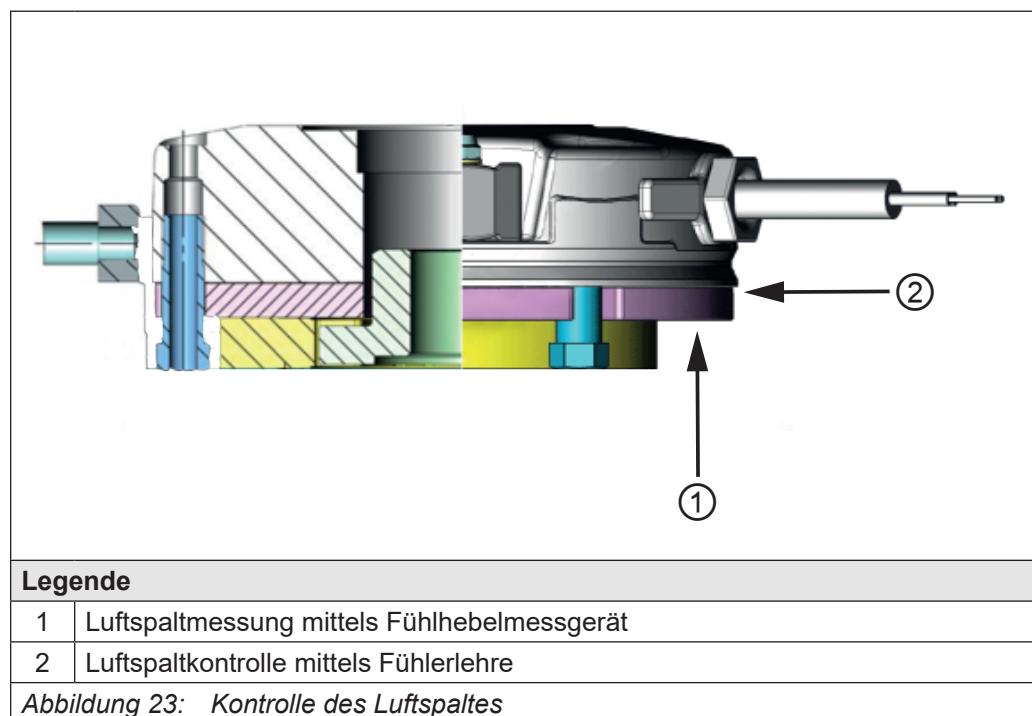
9.2.2.1 Kontrolle des Luftspalts X

Einfache Kontrolle des Luftspalts:

- ▶ Achten Sie auf einen spannungslosen Zustand der Bremse.
- ▶ Kontrollieren Sie mittels Fühlerlehre den Luftspalt zwischen Magnetgehäuse und Anker. Dies ist i.d.R. ausreichend.
- ▶ Wenn der Grenzwert fast erreicht ist, muss eine genaue Luftspaltmessung vorgenommen werden.

Genaue Messung des Luftspalts mittels Fühlhebelmessgerät:

- ▶ Schließen Sie die Bremse an Nennspannung an (Anker muss am Magneten anliegen).
- ▶ Legen Sie den Fühlhebel an eine Stelle auf die Ankerfläche (=> „[Abbildung 23: Kontrolle des Luftspaltes](#)“).
- ▶ Justieren Sie das Fühlhebelmessgerät mit Messuhr (Null-Stellung).
- ▶ Schalten Sie die Versorgungsspannung ab (Anker fällt vom Gehäuse ab).
- ▶ Differenzmaß zwischen Null-Stellung und angezeigtem Wert ist der Luftspalt „ X_N “.
- ▶ Wiederholen Sie den Messvorgang an drei verschiedenen Positionen (ca. $3 \times 120^\circ$).
- ▶ Wird ein Wert größer „ X_N “ gemessen, so sind die Verschleißteile auszutauschen (=> „[9.2.4 Austausch des Belags](#)“) oder es muss eine Nachstellung vorgenommen werden, wenn die Möglichkeit vorhanden ist (=> „[9.2.3 Luftspalt nachstellen](#)“).
- ▶ Die Verzahnung von Belag und Nabe ist regelmässig zu prüfen. Verschlissene Teile müssen ausgetauscht werden.



9.2.3 Luftspalt nachstellen

ACHTUNG**Falscher Luftspalt !****Beschädigung der Bremse !**

- ▶ Datenblatt kontrollieren, ob sich der Luftspalt verstellen lässt.
- ▶ Einstellstücke können je nach Ausführung fest montiert und unbeweglich sein.

Durch Verschleiß vergrößert sich der Nennluftspalt. Um eine störungsfreie Funktion zu gewährleisten, soll der Luftspalt nach Erreichen des Luftspaltes "X_N" (T1) nachgestellt werden.

ACHTUNG**Unkontrollierbare Drehbewegungen durch Lasteinwirkung !**

- ▶ Bremse lastfrei schalten.
- ▶ Zylinderschrauben lösen.
- ▶ Luftspalt durch Verdrehen der Einstellstücke einstellen. Darauf achten, daß die Einstellung an allen Punkten gleichmäßig ist.
- ▶ Zylinderschrauben wieder anziehen.
- ▶ Luftspalt erneut kontrollieren und Vorgang ggf. wiederholen.

Dieser Vorgang kann so oft wiederholt werden, bis der Reibbelag seine min. zulässige Stärke g_{min} erreicht hat. Danach sind der Reibbelag und die Reibflächen zu erneuern bzw. nachzuarbeiten.

9.2.4 Austausch des Belags

VORSICHT



Abgenutzte oder verschmutzte Beläge !

Verlust der Bremswirkung !

- ▶ Last sichern.
- ▶ Beschädigungen an der Nabe sind unbedingt zu vermeiden.
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Belag nicht durch versetztes oder schiefes Aufsetzen beschädigt wird.
- ▶ Der Belag darf nicht mit Reinigungs- oder Lösungsmitteln in Verbindung kommen.
- ▶ Verschmutzte Beläge müssen generell ausgetauscht werden.

- ▶ Bremse demontieren => „9.2.1 Bremse demontieren“.
- ▶ Ziehen Sie den Belag von der Nabe ab => „2.6 Übersicht COMBISTOP N/H/D Typ 38“.
- ▶ Belag gerade aufsetzen und auf die Nabe schieben.
- ▶ Der Belag muss leichtgängig auf die Nabe gleiten! Die Verzahnungen von Nabe und Belag dürfen keine Beschädigungen aufweisen!
- ▶ Überprüfen Sie den Luftspalt „X“ mittels Messuhr => „9.2.2 Luftspalt prüfen“.
- ▶ Die Montage der Bremse erfolgt in umgekehrter Reihenfolge => „4.2 Bremse montieren“.
- ▶ Funktionsprüfung und Inbetriebnahme => „6 Inbetriebnahme“.

9.2.5 Prüfung der Funktion Handlüftung (Option)

Dieser Abschnitt beschreibt die nachträgliche Prüfung der optionalen Handlüftung an der Bremse.



Die Art der Befestigung der Handlüftung an der Bremse unterscheidet sich je nach bestellter Ausführung und Größe der Bremse.

Größe	02	03	04	05	06	07	08	09	10
Einstellmaß m / mm	0,8	1,0	1,4	1,5	1,8	2,0	2,0	2,3	2,7

Tabelle 15: Prüfung der Funktion Handlüftung

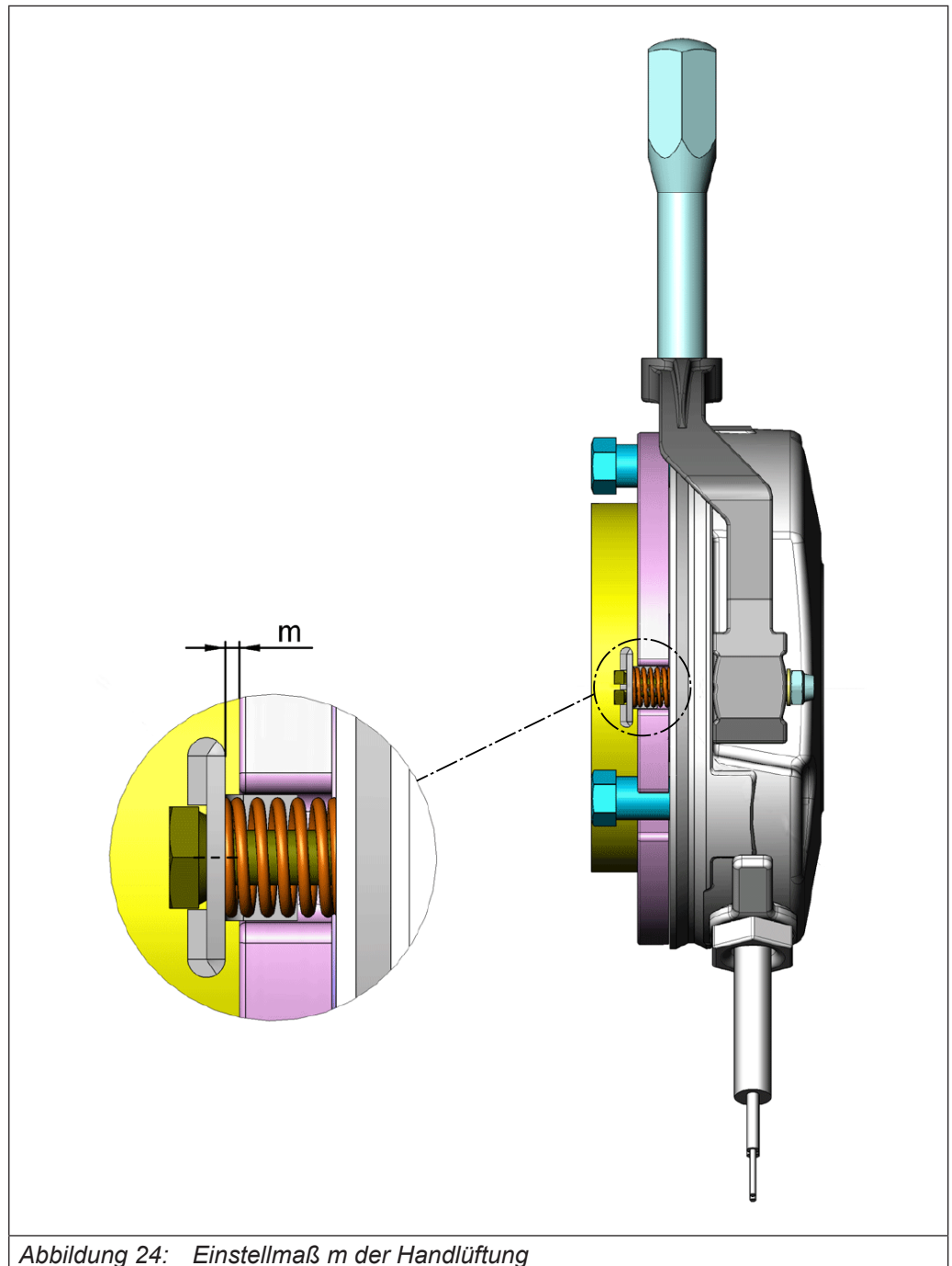
ACHTUNG

Verlust der Bremswirkung !

- ▶ Für den sicheren Betrieb der Bremse ist die Überprüfung des Einstellmaßes „m“ zwingend erforderlich.
- ▶ Falscheinstellung und Betrieb mit Übererregung können zum Verlust der Bremswirkung führen.

9.2.5.1 Überprüfung des Einstellmaßes

Das Einstellmaß „m“ muss bei angezogenem Anker überprüft/eingestellt werden! Das Einstellmaß gilt für Kennmoment und Betrieb mit Nennspannung.



10 Demontage und Entsorgung

10.1 Demontage

Zur Demontage der Bremse => „9.2.1 Bremse demontieren“.

10.2 Entsorgung



Entsorgen Sie die Komponenten der elektromagnetischen Bremse nach Werkstoffen getrennt gemäß den örtlich gültigen Umweltbestimmungen.

Die entsprechenden Schlüsselnummern können sich mit der Art der Zerlegung (Metall, Kunststoff und Kabel) ändern.

Die Komponenten können wie folgt entsorgt werden:

Magnet mit Spule, Kabel und alle anderen Stahlteile:

Stahlschrott (Schlüssel-Nr.: EAK 12 01 02)

Aluminiumbauteile:

Nichteisenmetalle (Kupfer zählt auch dazu) (Schlüssel-Nr.: EAK 16 01 18)

Belag (inkl. mit Stahl- oder Aluminiumträger):

Bremsbeläge (Schlüssel-Nr.: EAK 16 01 12)

11 Zertifizierung

11.1 EU-Konformitätserklärung

EU-Konformitätserklärung => „*11.3 Weitere Informationen und Dokumentation*“.

11.2 CSA-Zertifikat

CSA-Zertifikat => „*11.3 Weitere Informationen und Dokumentation*“.

11.3 Weitere Informationen und Dokumentation

Ergänzende Anleitungen und Hinweise zum Download finden Sie unter www.keb-automation.com/de/suche

Allgemeine Anleitungen

- EMV- und Sicherheitshinweise
- Anleitungen für weitere Steuerkarten, Sicherheitsmodule, Feldbusmodule, etc.

Anleitungen für Konstruktion und Entwicklung

- Eingangssicherungen gemäß UL
- Programmierhandbuch für Steuer- und Leistungsteil
- Motorkonfigurator, zur Auswahl des richtigen Antriebsstromrichters, sowie zur Erstellung von Downloads zur Parametrierung des Antriebsstromrichters

Zulassungen und Approbationen

- CE-Konformitätserklärung
- TÜV-Bescheinigung
- FS-Zertifizierung

Weitere hier nicht aufgeführte Kennzeichnungen und Abnahmen werden, sofern zutreffend, durch ein entsprechendes Logo auf dem Typenschild oder Gerät gekennzeichnet. Die zugehörigen Nachweise / Zertifikate stehen Ihnen auf unserer Website zur Verfügung.

Sonstiges

- COMBIVIS, die Software zur komfortablen Parametrierung der Antriebsstromrichter über einen PC (per Download erhältlich)
- EPLAN-Zeichnungen

12 Änderungshistorie

Version	Datum	Beschreibung
01	2011-09	Erstausgabe
02	2020-03	Komplette redaktionelle Überarbeitung
03	2021-06	Anpassung der Luftspaltbeschreibung, generelle Überarbeitung
04	2023-04	Anpassung von Werten, redaktionelle Überarbeitung
05	2023-11	Anpassung von Bezeichnungen und Werten
06	2026-05	Werteanpassungen und redaktionelle Änderungen

Glossar

0V	Erdpotenzialfreier Massepunkt	EtherCAT	Echtzeit-Ethernet-Bussystem der Fa. Beckhoff
1ph	1-phasiges Netz	Ethernet	Echtzeit-Bussystem - definiert Protokolle, Stecker, Kabeltypen
3ph	3-phasiges Netz	FE	Funktionserde
AC	Wechselstrom oder -spannung	FSoE	Funktionale Sicherheit über Ethernet
AFE	Ab 07/2019 ersetzt AIC die bisherige Bezeichnung AFE	FU	Antriebsstromrichter
AFE-Filter	Ab 07/2019 ersetzt AIC-Filter die bisherige Bezeichnung AFE-Filter	Gebernachbildung	Softwaregenerierter Geberausgang
AIC	Active Infeed Converter	GND	Bezugspotenzial, Masse
AIC-Filter	Filter für Active Infeed Converter	GTR7	Bremstransistor
Applikation	Die Applikation ist die bestimmungsgemäße Verwendung des KEB-Produktes	Hersteller	Der Hersteller ist KEB, sofern nicht anders bezeichnet (z.B. als Maschinen-, Motoren-, Fahrzeug- oder Klebstoffhersteller)
ASCL	Geberlose Regelung von Asynchronmotoren	HF-Filter	KEB spezifischer Ausdruck für einen EMV-Filter (Beschreibung siehe EMV-Filter.)
Auto motor ident.	Automatische Motoridentifikation; Einmessen von Widerstand und Induktivität	Hiperface	Bidirektionale Geberschnittstelle der Fa. Sick-Stegmann
AWG	Amerikanische Kodierung für Leitungsquerschnitte	HMI	Visuelle Benutzerschnittstelle (Touchscreen)
B2B	Business-to-business	HSP5	Schnelles, serielles Protokoll
BiSS	Open-Source-Echtzeitschnittstelle für Sensoren und Aktoren (DIN 5008)	HTL	Inkrementelles Signal mit einer Ausgangsspannung (bis 30V) -> TTL
CAN	Feldbussystem	IEC	IEC xxxxx steht für eine Internationale Norm der International Electrotechnical Commission
CDM	Vollständiges Antriebsmodul inkl. Hilfsausrüstung (Schaltschrank)	IPxx	Schutzart (xx für Klasse)
COMBIVERT	KEB Antriebsstromrichter	KEB-Produkt	Das KEB-Produkt ist das Produkt welches Gegenstand dieser Anleitung ist
COMBIVIS	KEB Inbetriebnahme- und Parametrierungssoftware	KTY	Silizium Temperatursensor (gepolt)
DC	Gleichstrom oder -spannung	Kunde	Der Kunde hat ein KEB-Produkt von KEB erworben und integriert das KEB-Produkt in sein Produkt (Kunden-Produkt) oder veräußert das KEB-Produkt weiter (Händler)
DI	Demineralisiertes Wasser, auch als deionisiertes (DI) Wasser bezeichnet	MCM	Amerikanische Maßeinheit für große Leitungsquerschnitte
DIN	Deutsches Institut für Normung	Modulation	Bedeutet in der Antriebstechnik, dass die Leistungshalbleiter angesteuert werden
DS 402	CiA DS 402 - CAN-Geräteprofil für Antriebe	MTTF	Mittlere Lebensdauer bis zum Ausfall
ED	Einschaltdauer		
ELV	Schutzkleinspannung		
EMS	Energy Management System		
EMV-Filter	EMV-Filter werden zur Unterdrückung von leitungsgebundenen Störungen in beiden Richtungen zwischen Antriebsstromrichter und Netz eingesetzt.		
EN	Europäische Norm		
EnDat	Bidirektionale Geberschnittstelle der Fa. Heidenhain		
Endkunde	Der Endkunde ist der Verwender des Kunden-Produkts		

NHN	Normalhöhennull; bezogen auf die festgelegte Höhendefinition in Deutschland (DHHN2016). Die internationalen Angaben weichen i.d.R. nur wenige cm bis dm hiervon ab, sodass der angegebene Wert auf die regional geltende Definition übernommen werden kann.	STO	Sicherheitsfunktion „sicher abgeschaltetes Drehmoment“ gemäß IEC 61800-5-2
Not-Aus	Abschalten der Spannungsversorgung im Notfall	TTL	Logik mit 5V Betriebsspannung
Not-Halt	Stillsetzen eines Antriebs im Notfall (nicht spannungslos)	USB	Universell serieller Bus
OC	Überstrom (Overcurrent)	VARAN	Echtzeit-Ethernet-Bussystem
OH	Überhitzung		
OL	Überlast		
OSSD	Ausgangsschaltelement; Ausgangssignal, dass in regelmäßigen Abständen auf seine Abschaltbarkeit hin geprüft wird. (Sicherheitstechnik)		
PDS	Leistungsantriebssystem inkl. Motor und Meßfühler		
PE	Schutzerde		
PELV	Sichere Schutzkleinspannung, geerdet		
PFD	Begriff aus der Sicherheitstechnik (EN 61508-1...7) für die Größe der Fehlerwahrscheinlichkeit		
PFH	Begriff aus der Sicherheitstechnik (EN 61508-1...7) für die Größe der Fehlerwahrscheinlichkeit pro Stunde		
Pt100	Temperatursensor mit $R_0=100\Omega$		
Pt1000	Temperatursensor mit $R_0=1000\Omega$		
PTC	Kaltleiter zur Temperaturerfassung		
PWM	Pulsweitenmodulation (auch Pulsbreitenmodulation PBM)		
RJ45	Modulare Steckverbindung mit 8 Leitungen		
SCL	Geberlose Regelung von Synchronmotoren		
SELV	Sichere Schutzkleinspannung, ungeerdet		
SIL	Der Sicherheitsintegritätslevel ist eine Maßeinheit zur Quantifizierung der Risikoreduzierung. Begriff aus der Sicherheitstechnik (EN 61508-1...7)		
SPOD	System of Parallel Operated Devices		
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung		
SS1	Sicherheitsfunktion „Sicherer Halt 1“ gemäß IEC 61800-5-2		
SSI	Synchron-serielle Schnittstelle für Geber		

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Übersicht COMBISTOP N/H/D Typ 38.....	16
Abbildung 2:	Schaltzeitdiagramm	19
Abbildung 3:	Ausführung ohne Optionen	20
Abbildung 4:	Ausführung mit Handlüftung	21
Abbildung 5:	Ausführung mit Doppelbremse	22
Abbildung 6:	Flansch, Reibscheibe	24
Abbildung 7:	Abmessungen Staubschutzring	25
Abbildung 8:	Montieren der Nabe auf der Motorwelle.....	28
Abbildung 9:	Berücksichtigung des axialen Spiels der Motorwelle	28
Abbildung 10:	Montage des Belags	29
Abbildung 11:	Montage des Magnetsystems	30
Abbildung 12:	Wechsel des Mikroschalters	32
Abbildung 13:	Litzen für Mikroschalter.....	33
Abbildung 14:	Nachstellen des Mikroschalters	34
Abbildung 15:	Montage des Griiffs der Handlüftung	35
Abbildung 16:	Anschluss bei wechselstromseitigem Schalten	37
Abbildung 17:	Anschluss im Klemmkasten bei wechselstromseitigem Schalten.....	38
Abbildung 18:	Anschluss bei gleichstromseitigem Schalten	39
Abbildung 19:	Anschluss bei gleich- und wechselstromseitigem Schalten.....	40
Abbildung 20:	Reibarbeit Schalzhäufigkeit COMBISTOP N, H, D.....	42
Abbildung 21:	Bedienung der Handlüftung	43
Abbildung 22:	Bremse demontieren.....	46
Abbildung 23:	Kontrolle des Luftspaltes.....	48
Abbildung 24:	Einstellmaß m der Handlüftung.....	51

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Typenschlüssel	14
Tabelle 2:	Typenschlüssel Magnet und Magnetsystem	15
Tabelle 3:	Umgebungstemperatur	17
Tabelle 4:	Bau- und Schutzart ohne Optionen.....	17
Tabelle 5:	Bau- und Schutzart mit Staubschutzring, Wellendichtring oder Stopfen	17
Tabelle 6:	GeräteEinstufung	17
Tabelle 7:	Gerätedaten COMBISTOP N/H/D Typ 38	18
Tabelle 8:	Abmessungen mit Doppelbremse.....	23
Tabelle 9:	Abmessungen Flansch, Reibscheibe	25
Tabelle 10:	Vorkonfektionierte Anschlusskabel	36
Tabelle 11:	Einlaufen der Bremse	41
Tabelle 12:	Betätigungskräfte Handlüftung.....	44
Tabelle 13:	Fehlerbehebung.....	45
Tabelle 14:	Luftspalt prüfen	47
Tabelle 15:	Prüfung der Funktion Handlüftung	50



WEITERE KEB PARTNER WELTWEIT:

www.keb-automation.com/de/contact



Automation mit Drive

www.keb-automation.com

KEB Automation KG Südstraße 38 D-32683 Barntrop Tel. +49 5263 401-0 E-Mail: info@keb.de